



KREISJUGENDAMT PADERBORN

Jahresbericht 2020

"Offene Kinder- und
Jugendarbeit" im Kreis Paderborn



Kreis
Paderborn

...nah bei den Menschen!

Inhaltsverzeichnis

- 1. Darstellung des Handlungsfeldes offene Kinder- und Jugendarbeit**
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Ziele und Schwerpunkte
 - 1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe
 - 1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung

- 2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn**
 - 2.1 Chronologie der offenen Jugendeinrichtungen
 - 2.2 Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

- 3. Kosten der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

- 4. Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn**

- 5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen**

- 6. Wirksamkeitsdialog**

- 7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen**
 - Altenbeken
 - Bad Lippspringe
 - Bad Wünnenberg
 - Borcheln
 - Büren
 - Delbrück JTD
 - Delbrück KoT
 - Hövelhof
 - Lichtenau
 - Salzkotten

1. Darstellung des Handlungsfeldes „Offene Kinder und Jugendarbeit“

1.1 Grundlagen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe im Sinne des §1 SGB VIII und ein Teilbereich der Jugendarbeit (§11 SGB VIII, §12 KJFÖG¹).

Sie ist professionelle Soziale Arbeit und folgt einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag mit dem Ziel der Integration junger Menschen in gesellschaftliche Prozesse.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein niederschwelliges und wohnraumnahes Angebot der Jugendhilfe und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Der Inklusionsgedanke ist in der Arbeit zielführend.

Die Angebote der Jugendeinrichtungen stehen im Betreuungsbereich des Kreisjugendamtes Paderborn in allen Städten und Gemeinden zur Verfügung. Diese werden von freien und kommunalen Trägern der Jugendhilfe vorgehalten. Die Arbeit in den Einrichtungen wird von hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräften getragen.

Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

1. Prinzip der Offenheit:

Kinder und Jugendliche müssen keine Zugangsvoraussetzungen erfüllen, um die Angebote der Einrichtungen nutzen zu können. Die Mitarbeiterteams der offenen Kinder- und Jugendarbeit reagieren flexibel auf sich wandelnde Zielgruppen, Themen und Herausforderungen.

Offenheit bezieht sich auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse. Die offene Kinder- und Jugendarbeit legt keine vorgegebenen Abläufe fest, sondern setzt die Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und erfolgreiches Bearbeiten der Anliegen und Themen der Kinder und Jugendlichen. In alltäglichen Situationen lernen Kinder und Jugendliche informell und ohne Leistungsdruck.

2. Prinzip der Freiwilligkeit:

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbstständig, welche Angebote der Einrichtungen sie wann und wie lange wahrnehmen. Dabei sind das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, Selbstbestimmung und individuelle Motivation grundlegend.

3. Prinzip der Partizipation:

Das Prinzip der Partizipation ermöglicht Kindern und Jugendlichen sowohl eine aktive Mitgestaltung bei den Angeboten in den Einrichtungen als auch eine demokratische Praxis in Gremien (Kuratorium, Jugendrat, Gemeindekonferenzen, Treffversammlungen u.a.).

4. Prinzip der Sozialraumorientierung:

¹ Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes - Kinder- und Jugendförderungsgesetz - (3. AG-KJHG - KJFöG) - Landesrecht Nordrhein-Westfalen).

Die Lebenswelt und das -umfeld von Kindern und Jugendlichen sind Ausgangspunkt der Sozialraumorientierung. Dabei werden persönliche Hintergründe sowie örtliche Ressourcen in die Arbeit integriert. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Perspektive der Kinder und Jugendlichen im eigenen Lebensraum.

5. Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit:

Durch geschlechtsspezifische sowie gemeinsame Angebote und Maßnahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit soll die Gleichberechtigung gefördert werden. Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen werden berücksichtigt. Spezielle Angebote, wie z.B. Mädchen- und Jungengruppen, tragen dazu bei, geschlechtsspezifische Rollenidentität zu entwickeln und darüber hinaus Gleichberechtigung zu fördern.

1.2 Ziele und Schwerpunkte

Die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wie folgt zu beschreiben:

- Förderung und Erweiterung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den multimedialen Wandel durch spezifische Angebote und Kurse
- Gleichberechtigte Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule unter Wahrung eines eigenständigen Profils der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Stärkung und Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des inklusiven Leitgedankens der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Mitwirkung und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Die Evaluation und Kontrolle der Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgt in einem Qualitätsdialog zwischen dem Kreisjugendamt und den Mitarbeiter/innen der verschiedenen Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion im jährlichen Berichtswesen sowie regelmäßigen Berichten im Jugendhilfeausschuss.

Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird eng von der AG § 78 SGB VIII „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie der Fachberatung des Kreisjugendamtes begleitet.

Die Schwerpunkte der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in den Mittelpunkt ihres Wirkens und nimmt aktuelle Entwicklungen im Sozialraum der jeweiligen Einrichtung auf. Durch eine vielfältige Maßnahmenstruktur trägt diese Arbeit dazu bei, positive Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihrem direktem Lebensumfeld zu schaffen.

Die Jugendarbeit steht dabei vor der ständigen Herausforderung, auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie z.B. Veränderung der Medien- und Schullandschaft zu reagieren. Hierbei ist ein besonderes Merkmal der offenen Kinder- und Jugendarbeit ihr eigenständiger Bildungsauftrag, die informelle Bildung. Projektbezogen bestehen darüber hinaus auch Angebote im formellen Bildungsbereich, z.B. Soziales Lernen, Hausaufgabenbetreuung usw.

Insgesamt werden die Kinder und Jugendlichen darin gestärkt, sich Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, die sie im Alltag, in der Schule und im Beruf benötigen.

Um Heranwachsende optimal zu unterstützen, bestehen unter anderen unterschiedliche Kooperationen zwischen den Jugendeinrichtungen und Schule. Die offene Kinder- und Jugendarbeit hält ebenfalls unterschiedliche Betreuungsangebote und weitere Ferienaktionen vor. Grundsätzlich wird in allen Angeboten der Erziehungsauftrag wahrgenommen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein facettenreiches Handlungsfeld mit unterschiedlichen Angebotsschwerpunkten:

- Offener Freizeitbereich
- Gruppen- und Projektarbeit
- Ferienbetreuung, -spiele und -freizeiten
- Schulische Hilfen
- Orientierungshilfen für Ausbildung und Beruf
- Kooperation mit Jugendhilfe und Schule
- Gewinnung, Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Beratung und Begleitung in Problem- und Notlagen
- Elternarbeit
- Förderung der Kommunikation, Freizeitgestaltung, Kreativität und Medienkompetenz
- Sport, Gesundheit und Fitness

1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe

Aufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in diesem Zusammenhang ist es,

- die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Beratung und Förderung zu unterstützen,
- dafür Sorge zu tragen, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ausreichend hauptberuflichem sozialpädagogischem Fachpersonal ausgestattet ist,
- regelmäßige Fortbildungen für die Mitarbeiter/innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen,
- auf eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Räumlichkeiten für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu achten,
- die Unterstützung und Finanzierung auf eine verlässliche Grundlage zu stellen und durch entsprechende Beschlüsse abzusichern,
- den Bedarf an Einrichtungen für offene Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialräumen festzustellen.

1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung

Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn sowie die Entwicklungsprofile und Konzepte der jeweiligen Träger.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Handlungsfeldes findet ein entsprechender Qualitätsdialog statt (Wirksamkeitsdialog). Der Wirksamkeitsdialog und seine Organisationsstruktur wurden am 20.05.2003 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und damit in die Jugendhilfeplanung implementiert. Die Beteiligung

hieran ist Grundlage u.a. auch für die finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Paderborn.

Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII begleitet.

Das vorhandene Berichtswesen wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dies erfolgt in Kooperation mit den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und den Einrichtungen. Dabei stehen die Aspekte Evaluation und Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Die Qualitätsgespräche finden im zweijährigen Wechsel in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und einer vom Kreisjugendamt veranstalteten 2-tägigen Fachtagung statt.

Der Bericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit erscheint jährlich und informiert über Arbeitsschwerpunkte, Besucherstrukturen, Öffnungszeiten, Kooperationen, Perspektiven und Herausforderungen.

Auf der Internetseite des Kreises Paderborn ist der aktuelle Jahresbericht ebenfalls hinterlegt.

2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn *



Haus der Jugend (HOT)

Hier können Kinder und Jugendliche i.d.R. an 5-6 Tagen in der Woche ihre Freizeit verbringen.



Offene Jugendtreffpunkte

Diese Jugendfreizeitstätten stehen zu bestimmten Zeiten, oft an 1 – 2 Tagen in der Woche, zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Teilweise leiten auch Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen die Freizeitangebote.

*) ohne die Stadt Paderborn

Darüber hinaus stehen in ca. 98 Jugend- und Pfarrheimen (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, Räume für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen begleiten die Kinder- und Jugendarbeit.

Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Verwaltung ist durch den Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 18.08.2015 beauftragt worden, eine Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn durchzuführen. Es ist Ziel der Evaluation gewesen, die Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit den Bedarfen anzupassen und eine künftige bedarfsgerechte Verteilung der vorhandenen Fachkraftstellen innerhalb eines festgelegten Personalbudgets von 20,75 Stellen vorzunehmen.

Über die Erhebung von kommunalen Daten zur Infra- und Bevölkerungsstruktur wurden anhand bestimmter Kriterien der Bedarf an Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Städten und Gemeinden abgeleitet. Aufgrund der ermittelten Ergebnisse können in den nächsten Jahren die Fachkräftestellen in den einzelnen Einrichtungen angepasst werden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass für die vorhandenen Stellen ein Bestandschutz von bis zu fünf Jahren besteht.

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen der Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit ermittelt und im Jugendhilfeausschuss am 11.09.2017 beschlossen:

Kommune	Ursprünglich im JHA beschlossene FK-Stellen	Besetzte FK-Stellen 2018	Bedarf an FK-Stellen nach Evaluation (Beschluss 11.09.2017)
Altenbeken	1,5	1,5	1,5
Bad Lippspringe	3	2	2,5
Bad Wünnenberg	2	0,5	2,5
Borchen	3	3	2
Büren	3	3	3
Delbrück	2,5	2,5	2,75
Hövelhof	3	3	2,5
Lichtenau	0,75	0,75	1,5
Salzkotten	2	2	2,5
Summen	20,75	18,25	20,75

Für eine Übergangszeit von bis zu 5 Jahren wird für die darüber hinausgehenden besetzten 0,5 Stellen in Hövelhof sowie 1,0 Stelle in Borchen eine weitere Förderung durch das Kreisjugendamt Paderborn gewährt. Diese zusätzliche Förderung entfällt bereits innerhalb der Übergangszeit, wenn diese Fachkraftstellen über einen Zeitraum von 12 Monaten nicht besetzt sind.

2.1 Chronologie der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Eröffnungsdatum	Einrichtung
01.04.1976	Haus der Jugend Hövelhof Sennestr. 36, 33161 Hövelhof Telefon: 05257/2388 Träger: Gemeinde Hövelhof Tel.: 05257/50090
02.06.2004	Dezentrale Jugendarbeit Bürgerhaus Espeln Espelner Str. 69, 33161 Hövelhof
01.06.2007	Dezentrale Jugendarbeit Kolpingfamilie in Riege/Hövelriege Junkernallee 16, 33161 Hövelhof
27.06.1976	Haus der Offenen Tür Borchten Stephanus - Haus Mühlenweg 1, 33178 Borchten Telefon: 05251/388163 Träger: Ev. Kirchengemeinde Borchten Telefon: 05251/388788
01.04.1979	Kleine Offene Tür Delbrück „Downtown“ Driftweg 33, 33129 Delbrück Tel.: 05250/938339 Träger: Ev. Kirchengemeinde Delbrück Telefon: 05250/53461
07/2011	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Büren Treffpunkt 34 Bahnhofstr. 34, 33142 Büren Telefon: 02951/9375742 Träger: Stadt Büren Telefon: 02951/9700
04/1983	Jugendtreff Wewelsburg Oberhagen 2, 33142 Büren-Wewelsburg Telefon: 02955/1552
01/1999	Jugendtreff Steinhausen (über die Sporthalle) Schulstr. 11, 33142 Büren-Steinhausen Telefon: 02951/934965
01.07.1981	Jugendtreff „Haus Hartmann“ der AWO Kreisverband Paderborn e.V. Kirchplatz 1, 33175 Bad Lippspringe Telefon: 05252/940838 Träger: AWO Kreisverband Paderborn e.V. Telefon: 05251/29066-0

(seit 01.08.2018 in Trägerschaft der AWO)	
19.11.1983	<p>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Delbrück</p> <p>Jugendtreff Delbrück (JTD) Boker Str. 6, 33129 Delbrück Telefon: 05250/938593 Träger: Stadt Delbrück Telefon: 05250/996210</p>
20.04.2007	<p>Jugendraum Westenholz Anton-Pieper-Str. 14, 33129 Delbrück-Westenholz Telefon: 02944/973530</p>
01.09.1985	<p>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Salzkotten</p> <p>Jugendbegegnungszentrum Simonschule „Jube“ Am Stadtgraben 23, 33154 Salzkotten Telefon: 05258/987970 Träger: Stadt Salzkotten Telefon: 05258/5070</p>
05/2009	<p>Jugendtreff Tudorf im Kath. Pfarrhaus „ARCHE“ (an der Kirche)</p>
12.01.1992	<p>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg Pfarrbezirk Altenbeken</p> <p>Haus der Offenen Tür „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ Eichendorffstr. 9, 33184 Altenbeken Telefon: 05255/7577 Träger: Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg Telefon: 05255/6131</p>
11/2006	<p>Haus der Offenen Tür „Haus „Conny“ Triftweg 1, 33184 Schwaney Telefon: 05255/331893</p>
(01.02.1994 – 2017 in Trägerschaft der kath. Kirche) Seit 16.01.2018 in städt. Trägerschaft	<p>Kinder- und Jugendtreff „Fifteens“ der Stadt Lichtenau Lange Str. 33, 33165 Lichtenau Tel.: 05295/9986810 Träger: Stadt Lichtenau Lange Str. 39, 33165 Lichtenau Telefon: 05295/890</p>
	<p>Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kath. Pfarrverband Bad Wünnenberg</p> <p>Offener Kinder- und Jugendtreff</p>

15.08.1994	im Pfarrheim St. Antonius Stadtring 32, 33181 Bad Wünnenberg Telefon: 02953/963027
03/2008	Offener Kinder- und Jugendtreff „Tee-Stube“ im Pfarrheim Am Schloßpark 5, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg
07/2012	Jugendtreff „Free Club“ Apollonialstraße 5, 33181 Bad Wünnenberg Helmern

2.2. Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Neben den 98 Jugend- und Pfarheimen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, stellen die Häuser der Offenen Tür im Kreis Paderborn ein tragendes Element der Kinder- und Jugendarbeit dar.

Der Kreis Paderborn als Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit der Gesamtverantwortung hierfür (§§ 79 und 80 SGB VIII) hat die offene Kinder- und Jugendarbeit schon immer sehr ernst genommen. Aus diesem Grunde hat sich seit Beginn der 70er Jahre der Jugendhilfeausschuss intensiv für eine sozialräumlich ausgerichtete, bedarfsgerechte offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Der erste Jugendtreff wurde im Jahr 1976 in der Gemeinde Hövelhof errichtet. Mit der Jugendeinrichtung in Bad Wünnenberg in Trägerschaft des Katholischen Pfarrverbandes wurde im Jahr 1994 flächendeckend offene Jugendarbeit angeboten. Diese werden im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes in Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kircheng sowie von Städten und Gemeinden geführt.

Der stetige Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist erst durch das Engagement der kirchlichen Träger, der Städte und Gemeinden sowie durch Unterstützung des Landes NRW möglich geworden. Es ist dem Kreis Paderborn ein wichtiges Anliegen, durch vielfältige Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu begleiten. Das führt letztendlich dazu, dass die Kinder- und Jugendarbeit durch den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn finanziell abgesichert bzw. unterstützt wird.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist durch die AG nach § 78 SGB VIII „Offene Kinder- und Jugendarbeit – HOT-AG“ an wichtigen Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses beteiligt. Im Rahmen eines regelmäßigen Qualitätsdialoges und eines Berichtswesens – welches dem Jugendhilfeausschuss jährlich vorgestellt wird – wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt.

Der Qualitätssicherung und -entwicklung dienen die regelmäßigen Qualitätsgespräche im Rahmen des Qualitätszirkels und die alle zwei Jahre stattfindende zweitägige Fortbildung.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben der Jugendverbandsarbeit und der sportlichen Jugendarbeit ein wichtiger Wegbegleiter*innen für junge Menschen vom Kind hin zum Erwachsenen.

3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit

In den Jahren 2017-2020 wurden für die offene Kinder- und Jugendarbeit folgende Mittel aufgebracht:

	2017	2018	2019	2020
Kreismittel	469.467 €	501.288 €	527.417 €	549.973 €
Landesmittel	160.841 €	212.487 €	218.446 €	225.491 €
Mittel der Städte und Gemeinden	786.682 €	768.632 €	902.321 €	870.246 €
Mittel der Freien Träger	149.633 €	91.285 €	133.746 €	146.202 €
Gesamtaufwand	1.566.623 €	1.573.692 €	1.781.930 €	1.791.913 €

4. Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn

Die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit basiert auf dem so genannten „Fachkräftemodell“ des Kreises Paderborn. Dieses wurde in den 90er Jahren vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Es sichert die Finanzierung der hauptamtlichen Fachkräfte in den Häusern der offenen Tür durch einen Zuschuss von Landes- und Kreismittel. Die vom Jugendhilfeausschuss festgelegten finanziellen Mittel werden nach Anzahl der hauptamtlichen Fachkräfte sowie deren Stellenumfang verteilt.

In den kommenden Jahren wird das Fachkräftemodell durch ein neues Finanzierungsmodell abgelöst.

5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen

Die Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen entsprechen dem Bedarf vor Ort. Sie variieren saisonal bedingt. Grundsätzlich gilt: Zu allen Öffnungszeiten haben alle Kinder und Jugendlichen des Sozialraums die Möglichkeit, ihre Freizeit in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung zu verbringen. Jedoch gibt es Zeiten, die den Kindern oder den Mädchen für besondere Programme vorbehalten sind. Die wöchentliche Öffnungszeit beträgt in der Regel Montag bis Freitag täglich ca. 5 Stunden. Details hierzu finden sich in den einzelnen Berichten der Einrichtungen.

6. Wirksamkeitsdialog

Ziele des Wirksamkeitsdialoges:

- Der Wirksamkeitsdialog in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW verfolgt das Ziel, Leistungen und Qualitäten flächendeckend oder repräsentativ transparent zu machen und den wirksamen Einsatz öffentlicher Fördermittel zu überprüfen.

- Der Wirksamkeitsdialog will landesweit die Voraussetzung für eine kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung der Einrichtungen und Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einerseits sowie für jugendpolitische Entscheidungen zur Fortentwicklung des Handlungsfeldes andererseits schaffen.
- Er soll den Jugendämtern in Abstimmung mit den freien Trägern die Möglichkeit bieten, ihren Sachstand gegenüber dem Land deutlich zu machen.
- Wesentlich für den Erfolg des Wirksamkeitsdialoges ist ein durchgängiges dialogisches Verfahren und eine Struktur zwischen allen Beteiligten, insbesondere den öffentlichen und freien Trägern.

Ebenen und Beteiligte des Wirksamkeitsdialoges:

- Der Wirksamkeitsdialog findet auf Landesebene zwischen den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter), den landeszentralen Trägern der freien Jugendhilfe und dem Land NRW (Fachministerium/Politik) statt.
- Auf kommunaler Ebene wird der Wirksamkeitsdialog von den Trägern vor Ort (freie Träger, öffentliche Träger), den Fachkräften der Einrichtungen und Projekte sowie dem Jugendamt (Verwaltung und Jugendhilfeausschuss) partnerschaftlich gestaltet.

Verfahren des Wirksamkeitsdialoges:

Zur Erreichung des Zieles werden als Verfahren eingesetzt:

- Ein quantitatives Berichtswesen als flächendeckende Erhebung bei allen Jugendämtern zur Ermittlung wesentlicher Strukturdaten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Erforderlich ist die Entwicklung oder Integration eines kommunalen Berichtswesens, das zu dem Berichtswesen des Landes passt und auf kommunaler Ebene als Instrument der Qualitätsentwicklung und eines Fachcontrolling genutzt werden kann.
- Ein Qualitätsbericht, der quantitative und qualitative Feststellungen zusammenführt. Dieser muss auch auf kommunaler Ebene eingeführt werden und kann den traditionellen Jahresbericht ersetzen. Der Qualitätsbericht eines Jugendamtes gibt Auskunft über Struktur, Bausteine, Methoden und Entwicklungen des kommunalen Wirksamkeitsdialoges und kann ähnlich wie diese Empfehlungen aufgebaut sein (z.B. in Bezug auf die hier vorgeschlagenen Ebenen).

Das quantitative Berichtswesen wie der Qualitätsbericht beziehen sich auf 'Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit', die in der Trägerschaft der öffentlichen Hand sind oder von dieser gefördert werden (Landes- und/oder kommunale Mittel).

(Landschaftsverband Westfalen-Lippe (2002): Empfehlungen zum kommunalen Wirksamkeitsdialog, S. 2ff), Stand 28.05.2019.

Im Kreis Paderborn wird der Wirksamkeitsdialog nach folgender Struktur umgesetzt:

- Qualitätsgespräche vor Ort in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit den jeweiligen Mitarbeiter/innen und den Trägern
- 2-tägige Fortbildungsmaßnahme mit allen Mitarbeiter/innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in einer Bildungsstätte außerhalb des Kreises Paderborn
 - ⇒ Die Qualitätsgespräche und die Fortbildungsmaßnahme finden im jährlichen Wechsel statt.
- 1-2 eintägige Qualitätsdialoge mit den Leiter*innen der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Kreisverwaltung Paderborn

Darüber hinaus ist die offene Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Paderborn in verschiedenen Netzwerkstrukturen eingebunden.

Qualitätsgespräche in den Einrichtungen

Teilnehmer*innen:

Pro Einrichtung – Mitarbeiter*innen des HOTs und Trägervertreter*innen

Aufgabe:

Evaluation und Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit je Einrichtung

Anzahl Treffen pro Jahr:

Jährlich im Wechsel mit der 2-tägigen Fortbildung in einer Bildungsstätte

Aktive Teilnahme:

Alle HoTs

HOT-AG

Teilnehmer*innen:

Zusammenschluss aller Mitarbeiter*innen der HOTs im Kreis- und Stadtgebiet Paderborn

Aufgabe:

Allgemeiner Austausch, Abstimmung und Absprache zu konkreten Angeboten und Maßnahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII

Anzahl Treffen pro Jahr: 3-4

Aktive Teilnahme:

Wechselhafte Teilnahme der Einrichtungen aus dem Kreisgebiet, einige Einrichtungen nehmen nicht teil.

2-tägige Fortbildung in einer Bildungsstätte

Teilnehmer*innen:

Alle Mitarbeiter*innen der HOTs

Aufgabe:

Fortbildung und Austausch zur Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Anzahl Treffen pro Jahr:

Jährlich im Wechsel mit den Qualitätsgesprächen

Aktive Teilnahme:

Alle HoTs

AG 78 Jugend

Teilnehmer*innen:

Freie und öffentlicher Träger der Jugendhilfe im Bereich Jugendverbandsarbeit, offene Jugendarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendsozialarbeit

Aufgabe:

Austausch und Abstimmung von Maßnahmen, Weiterentwicklung der Jugendarbeit gem. §11-14 SGB VIII

Anzahl Treffen pro Jahr: 3-4

Aktive Teilnahme:

Keine aktive Vertretung der HoTs

Qualitätsdialoge in der Kreisverwaltung

Teilnehmer*innen:

Alle Leitungen der HOTs

Aufgabe:

Austausch und Schwerpunktsetzung der offenen Kinder- und Jugendarbeit;

Anzahl Treffen pro Jahr:

1-2

Aktive Teilnahme:

Alle HoTs

Qualitätszirkel

Teilnehmer*innen:

Trägervertreter*innen, Mitarbeitervertreter*innen, Jugendamt, HOT-AG-Vertreter*innen

Aufgabe:

Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII, insbesondere des Berichtswesens

Anzahl Treffen pro Jahr: 2-3 (ruht derzeit)

Aktive Teilnahme:

HoT Salzkotten, HoT Delbrück

Die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch das Land NRW erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien zum Landesjugendplan und ist an die Beteiligung am Wirksamkeitsdialog gebunden. Der Wirksamkeitsdialog basiert auf:

1. einem differenziertem Berichtswesen gegenüber dem Land
2. einer praxisbegleitenden Fortbildung und Reflexion im Rahmen des 2-tägigen Qualitätsdialogs
3. einem jährlichen Bericht des Sprechers der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhilfeausschuss

Im Kreis Paderborn hat der Jugendhilfeausschuss die Struktur des „Wirksamkeitsdialogs“ beraten und beschlossen.

7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen

Die nachstehenden Jahresberichte zum Berichtsjahr 2018 sind von den Einrichtungsleiter*innen der Jugendzentren im Kreis Paderborn verfasst worden und geben einen Einblick in die Vielfalt des Tätigkeitsfeldes der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.

Altenbeken

Haus der offenen Tür Altenbeken

HoT Altenbeken
Eichendorffstraße 9
33184 Altenbeken
05255/7577
hotaltenbeken@gmx.de

Zweigstelle:

HoT Schwaney
Triftweg 1b
33184 Altenbeken
05255/331893
hotaltenbeken@gmx.de

Trägerin:

Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg
Pfarrbezirk Altenbeken
Bahnhofstraße 7
33184 Altenbeken
05255 6131
Katrin.elhaus@kk-ekvw.de



v.l.n.r. Waldemar Rebant, Katharina Korbella, Susanne Grenz

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Seit über 25 Jahren ist die evangelische Kirchengemeinde Trägerin der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Altenbeken. Der Hauptstandort befindet sich im Untergeschoss des Gemeindehauses (Dietrich-Bonhoeffer-Haus). Eine Zweigstelle gibt es seit etwa 15 Jahren im Ortsteil Schwaney. Mit der dortigen Offenen Ganztagsgrundschule, die ebenfalls in Trägerschaft der Kirchengemeinde ist, findet insbesondere in den Ferien eine enge Kooperation statt.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Grenz, Susanne	19,5	Pädagogische Mitarbeiterin Verantwortliche Leiterin	Gemeindepädagogin, Dipl. Pädagogin
Rebant, Waldemar	29	Pädagogischer Mitarbeiter	Geisteswissenschaftler
Katharina Korbella	10	Pädagogische Mitarbeiterin	Erziehungswissenschaftlerin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16:00 – 20:00 (Nov.-Dez. 16:00 – 18:30)	4/2,5
Mittwoch	16:00 – 19:00 (März – Dez. 16:00 – 20:00)	3/4
Donnerstag	15:00 – 17:00 (Mai –Dez. 15:00 – 16:30) Mädchenzeit	2/1,5
	17:00 – 19:00 (März – Dez. 17:00 – 20:00)	2/3
Freitag	16:00 – 20:00	4
Samstag	14:00 – 19:00	5

Vom 13.3. bis zum 13.5. und vom 16.12. bis zum 31.12. 20 war die Einrichtung aufgrund des Lockdown wegen der Coronapandemie geschlossen.

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Spielgruppe 6-36 Monate	Montag wöchentlich (Jan-Feb, Sept.-Okt.) 9:30 – 11:00	7 Elternteile mit Kind
Jugendleiterschulung	November 2020- März 2021 Dienstags 18:30 – 20:30	8 Jugendliche
Kulturrucksack-Workshop	24.05. 15:00 – 19:00	9 Kinder
	25.05. 13:00 – 18:00	
Kulturrucksack-Workshop	29.08., 12.09., 19.09.	5 Kinder
	14:00 – 18:00	

4. Öffnungszeiten HoT Schwaney

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16:00 – 18:30 bis Okt. TeenieZone (ab 5. Klasse)	2,5

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
1.-3.1.20	Weihnachtsferien
20-7.-11.8.20	Sommerferien
23.-31.12.20	Weihnachtsferien

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Während der Schulferien bleibt das HoT Schwaney geschlossen.

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	0	6	6	0	0	0	
9 - 11	0	2	2	0	0	0	
12 - 14	9	7	16	1 v. 9	2 v. 7	2 v. 16	
15 - 17	4	1	5	2 v. 4	0	2 v. 5	
18 - 21	0	0	0	0	0	0	
22 - 26	1	0	1	0	0	0	
Insgesamt	11	13	30	3	1	4	38

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Mädchenzeit	2 (1,5) Stunden, ganzjährig Donnerstag	1-8 Mädchen (6-11 Jahre)
Leine gegen Langeweile	3.4. - 2.6	153 Teilnahmen von 12 Teilnehmern
Leine im Advent	1.12 - 24.12.	288 Teilnahmen
U-16-Kommunalwahl	1.-4.9.	6 Kinder

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sommerferienprogramm	29.06 – 17.07. 9:00 – 16:00	40 Teilnahmen jeweils 1 Ehrenamtliche
Kinderbuchwoche	19. – 23.10. 9:00 – 13:00	10 Kinder, 1 Ehrenamtliche

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Gremien:	
Kuratorium des HoT Altenbeken	Dienstbesprechung
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Vertretung der Träger auf Kirchenkreisebene
Qualitätsdialog Kreisjugendamt	Zusammenarbeit
Kooperation:	
AWO	Bewerbungstraining und -beratung
Kommunale Gemeinde	In unterschiedlichen Feldern
Kulturamt Kreis und Stadt Paderborn	Kulturrucksack
Jugendgerichtshilfe	Sozialstunden
Weiterführende Schulen	Schülerpraktika

Während der Coronaschliesszeit und auch darüber hinaus fanden viele Gremiensitzungen digital via „Zoom“ statt, einige Gremien tagten deshalb nicht.

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Social distancing aufgrund der Corona Pandemie

Die wohl größte Herausforderung dieses Jahr waren die unterschiedlichen Formen des „social distancing“ aufgrund der Corona Pandemie. So war im Frühjahr das Haus während des Lockdown 9 Wochen lang geschlossen. In dieser Zeit haben wir uns bemüht die Beziehung zu unseren Besuchern auf unterschiedlichen Wegen aufrecht zu erhalten: Zum einen haben wir aufsuchende Sozialarbeit betrieben, d.h. wir sind durch den Ort gegangen und haben die Kinder und Jugendlichen im öffentlichen Raum, auf den Straßen und Plätzen aufgesucht. Dort sind wir mit Ihnen ins Gespräch gekommen, zu den Dingen, die sie bewegen. Außerdem haben wir, um den Kontakt zu den BesucherInnen unserer Einrichtung nicht abreißen zu lassen, einen Instagram-Account eingerichtet. Hierbei war die besondere Herausforderung an die Instagram-Namen der Kinder und Jugendlichen zukommen. Als drittes haben wir vor dem Haus eine „Leine gegen Langeweile“ gespannt. An diese Schnur haben wir Rätsel, Quiz, Ausmalbilder, eine Stadtrallye, Bücher, Puzzle, Comics gehängt. Diese konnten von den Kindern und Jugendlichen dort abgenommen und dann gelöst, bearbeitet werden. Die Lösungen haben wir im Briefkasten gesammelt und dann später im Jahr (im Zuge des Erntedank-Familiengottesdienstes) bei einem Kartoffelfest die Gewinner per Los gezogen. In den Sommerferien haben wir dann kleinere Gruppen für die Ferienaktionstage gebildet und von der „Bezugsgruppenbildung“ Gebrauch gemacht. Hierbei konnten wir alle Anmeldungen berücksichtigen. In der Phase des Lockdown light im Herbst dann konnten wir das Haus für unsere Stammbesucher geöffnet halten. Die Mädchengruppe, die auch offiziell angeboten wurde, wurde in dieser Zeit nicht nachgefragt. Während des erneuten Lockdown zum Jahresende haben wir die Kinder und Jugendlichen dann an der „Leine im Advent“ mit Rätseln, Backrezepten und Bastelanleitungen inklusive des dafür benötigten Materials versorgt. Jeden Tag haben wir, wie bei einem Adventskalender, etwas Neues zum Mitnehmen hingehängt. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen – alle 12 Tüten pro Tag wurden jeweils abgeholt.

Digitalisierung

Aufgrund der Coronapandemie und den damit in Zusammenhang stehenden (Teil) Schließungen des Hauses waren wir in der offenen Arbeit herausgefordert den Kontakt zu unseren Besuchern auf andere Weise aufrecht zu erhalten. Hier bot sich ein digitales soziales Netzwerke wie Instagram an. Wir haben einen Instagram-Account eingerichtet. Die besondere Schwierigkeit bestand für uns darin, diesen Account aufzubauen, in einer Zeit, in der wir unsere Besucher nicht mehr treffen und somit auch nicht mehr nach ihren Instagramnamen fragen und auf dieses neue Angebot von unserer Seite aufmerksam machen konnten. Für diesen Zeitraum des Lockdown - 9 Wochen im Frühjahr und nochmal 2 Wochen Ende des Jahres - kann man (eigentlich) nicht mehr von einem „offenen“ Haus sprechen. Unsere Stammbesucher haben sich auch dahingehend geäußert, dass sie zu uns kommen, gerade weil sie die analoge Begegnung suchen. Folgerichtig haben wir diese mit unseren Bemühungen den Kontakt auf digitalem Weg zu halten auch nicht erreicht.

Bad Lippspringe

Name der Einrichtung:

AWO Jugendtreff Haus Hartmann
Kirchplatz 1
05252/ 940838
m.moeller@awo-paderborn.de

Träger:

AWO Kreisverband Paderborn e.V.
Leostraße 45
33098 Paderborn
05251/ 29066-0
info@awo-paderborn.de



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Zusammen mit dem Seniorenbeirat und dem Heimatmuseum der Stadt Bad Lippspringe bildet die „Begegnungsstätte Haus Hartmann“ unter einem Dach ein Haus der offenen Tür. Auftrag des Jugendtreff Huas Hartmann ist es, als zentraler offener Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Bad Lippspringe und den umliegenden Ortschaften zu arbeiten. In der großen Mehrzahl handelt es sich um junge Menschen mit Migrationshintergrund verschiedener Altersstufen. Mit gezielten Freizeit- und Bildungsangeboten schafft das HoT positive Bedingungen im alltäglichen Lebensraum junger Menschen und fördert die soziale Integration in Bad Lippspringe.

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte haben die Besucher*innen die Möglichkeit mehrere Erfahrungsberichte und Orte der Begegnung und Kommunikation zu nutzen, sodass diesen ein Thekenraum, als zentraler Treffpunkt und attraktive Kommunikationsplattform, ein Projektraum, ein multifunktionaler Gruppenraum, eine Küche und ein Internetcafé mit fünf Rechnern zur Verfügung steht.

Die regelmäßigen Wochenangebote wurden nach den Wünschen der Besucher*innen gestaltet. Im Jahr 2020 standen aufgrund der Corona-Pandemie im Besonderen digitale Angebote im Fokus sowie Jugendarbeit auf Abstand und ohne Kontakt. Um trotz allem Beziehungsarbeit gewährleisten zu können, haben wir u.a. einen Instagram Account und die Aktion „Zieh´ an unsrer Lein“ ins Leben gerufen. Von dieser Leine konnten sich die Kinder und Jugendlichen unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten mit nach Hause nehmen.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Möller, Marco	39	Einrichtungsleitung	Sozialpädagoge Erziehungswissenschaft / Komparative Theologie der Religionen (B.A.)
Samadi, Schakilla	39	Pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin Soziale Arbeit (B.A.)
Olik, Melanie	19,5	Pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin

			Soziale Arbeit (M.A.)
--	--	--	-----------------------

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	15:00 - 21:00 Uhr	6
Dienstag	15:00 - 21:00 Uhr	6
Mittwoch	15:00 - 21:00 Uhr	6
Donnerstag	15:00 - 21:00 Uhr	6
Freitag	16:00 – 21:00 Uhr	5
Samstag	16:00 – 20:00 Uhr	4
Sonntag	Geschlossen	0
Gesamt		33

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hallensport	Mittwochs 20 – 22 Uhr Wöchentlich	6 – 20 Teilnehmer*innen
Telefonische Erreichbarkeit während des Lockdowns	Montag bis Freitag 10 – 16 Uhr	

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
13.03.20 – 13.05.20	Lockdown: Es gab zwar keine Präsenzveranstaltungen im Jugendtreff, aber digitale Angebote und kontaktlose analoge Angebot sowie Beratungen wurden weiterhin durchgeführt.
20.07.20 – 09.08.20	Sommerferien
19.10.20 – 25.10.20	Herbstferien
16.12.20 – 31.12.20	Lockdown / Weihnachtsferien

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	0	1	1	0	1	1	
9 - 11	6	3	9	5	2	7	
12 - 14	7	2	9	5	2	9	
15 - 17	13	3	16	13	3	16	
18 - 21	10	3	13	10	2	12	
22 - 26	0	0	0	0	0	0	
Insgesamt	36	12	48	33	11	44	96

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Koch- und Backangebot	Wöchentlich ca. 2h	Jeweils 6
BaLi-Gruppe	Monatlich 3h	Ca. 5
Hallensport	Wöchentlich 2h	6 – 20
Kinderturnen	Wöchentlich 2h	5 – 8
KiBiTi- Turnier	Wöchentlich 2 h	3-10
„Zieh´ an unsrer Lein“	Während des Lockdowns durchgehend	
Offener Treff	Täglich mehrere Stunden	Bis zu 70
Kindertreff	Täglich 2 h	3 -12
Paket mit Herz	Einmalig im Dezember	10
Digitale Angebote	Regelmäßig während des Lockdowns	3 – 8
Mädchentreff	Wöchentlich 2h	2 – 5
Ausflug Bubble Soccer	3h	8
Karnevalsfeier	4h	22 Personen

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Upcycling-Tag	5h	7
Schnitzeljagd	4h	6
Experimente-Tag	5h	6
Rad-Tour	4h	7
Insektenhotels	5h	13
Märchenquiz	3h	6
Bogenschießen (U12)	3h	8
Bogenschießen (Ü12)	3h	7
Fantasiereise	4h	8
Filmeabend	3h	8
„Graffiti im Grün“	4 Tage a 3h	16
NABU: Wissenswertes über den Wolf	3h	11
Lasertag (U12)	3h	8
Lasertag (Ü12)	3h	8
Fußballgolf	4h	6
Wasserski	3h	7
Light Painting	4h	8

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Arbeitskreis HoT-AG	Teilnahme
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung
Arbeitskreis AG Jugend	Teilnahme /fiel aufgrund von COVID-19 aus

JHA Kreis Paderborn	Teilnahme /fiel aufgrund von COVID-19 aus
JuSoSPo-Ausschuss	Teilnahme und Präsentation
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme /fiel aufgrund von COVID-19 aus
Bündnis für Kinderschutz und Frühe Hilfen	Teilnahme /fiel aufgrund von COVID-19 aus
Runder Tisch „Soziales“ Bad Lippspringe	Teilnahme /fiel aufgrund von COVID-19 aus
Runder Tisch Polizei und Schule Bad Lippspringe	Teilnahme /fiel aufgrund von COVID-19 aus
AWO Ortsverein Bad Lippspringe	Austausch über gemeinsame Aktionen
BR- Betreuungsbüro	Projektplanung
Kreis Paderborn	Beratung, Qualitätsdialog, Fortbildungen, Kulturrucksack, etc.
MIA (Migranten in Ausbildung)	Bewerbungshilfe; Unterstützung und Beratung bei Ausbildungs- und Arbeitssuche
AWO Jugendcafé InScene	Regelmäßiger Austausch
ASD des Kreisjugendamtes	Zusammenarbeit
Polizeiwache Bad Lippspringe	Regelmäßiger Austausch
Schulsozialarbeiter*innen der Schulen in Bad Lippspringe	Regelmäßiger Austausch
Lebenshilfe Paderborn e.V.	Gemeinsames Inklusionsprojekt; BaLi-Gruppe; Austausch
Jugendberatungsstelle Lobby	Beratung Suchtprävention; Austausch
Jobcenter	Beratung und Vermittlung
Agentur für Arbeit	Beratung und Vermittlung
Jugendgerichtshilfe	Beratung und Vermittlung
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	Sozialstundenleistende
Seniorenbeirat	Teilnahme zur Planung gemeinsamer Projekte
Kooperationsverbund Alter und Pflege	Austausch zur Planung gemeinsamer Mehrgenerationenprojekte
KatHO Paderborn	Teilnahme am Tag der Praxis mit der HoT-AG
Universität Paderborn	Austausch zur Gewinnung von Praktikanten
Weiterführende Schulen	Schülerpraktika
Concordia Grundschule	Austausch und Hallennutzung

10. Neue Herausforderungen der OKJA

Das Jahr 2020 ist aufgrund der Corona-Pandemie ein Jahr, das sich nur schwer bewerten lässt, da sich die Kontaktbeschränkungen doch stark auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auswirken und deshalb seit März kein geregelter Betrieb möglich war. Der offene Charakter eines Jugendtreffs konnte somit nur teilweise gewährleistet werden, da wir aufgrund des Lockdowns zu einer Schließzeit von zwei Monaten gezwungen waren und auch nach der Öffnung nur einer bestimmten Anzahl an Besuchern Zutritt ins HoT gewähren durften. Die Besucherzahlen sind in der Folge der Kontaktreduzierungen selbstverständlich gesunken und auch bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen musste man aufgrund der Abstandsregelungen und Hygienekonzepte kreativ werden. So haben wir während unserer Schließzeit versucht, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen über digitale Wege wie Instagram aufrecht zu erhalten. Die Einführung von Instagram ermöglicht uns auch für die Zeit nach dem Lockdown eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit, bei der unsere Zielgruppe auf direktem Wege erreicht und angesprochen wird. Außerdem konnten wir durch unser Projekt

„Zieh an unsrer Lein“, bei dem sich Kinder und Jugendliche Beutel gegen die Langeweile mit nach Hause nehmen konnten, positives Feedback erhalten und vielen Interessierten eine Freude bereiten. Unser Facebook-Beitrag über das Projekt erreichte etwa 3000 Personen.

Nach der Wiedereröffnung im Mai lässt sich festhalten, dass die Kinder und Jugendlichen auch weiterhin den Jugendtreff besuchen und die Zahlen nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder in einem verantwortbaren Rahmen stiegen. Unser Kindertreff ist beispielsweise weiterhin fester Bestandteil unseres täglichen Programms und hat sich mit einer großen Gruppe im Programm etabliert. Viele tolle Bastelprojekte und die Hausaufgabenhilfe sollen auch im kommenden Jahr in diesem Rahmen fortgeführt werden. Größere Veranstaltungen, wie die geplante Beteiligung am Kreisfamilientag in Bad Lippspringe, waren in diesem Jahr leider nicht möglich. Positiv zu erwähnen ist noch, dass große Teile der Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind und stolz eine neue Theke und Musikanlage präsentieren können, die unsere Räumlichkeiten in einem komplett neuen Glanz erscheinen lassen.

Seit Mitte Dezember mussten die Jugendtreffs aufgrund eines erneuten Lockdowns schließen. Somit werden die Fachkräfte direkt zum Start ins Jahr 2021 vor Herausforderungen gestellt. Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Diese Beziehungsarbeit muss nun aufgrund der Corona-Pandemie kontaktlos stattfinden. Deshalb ist die offensichtliche Herausforderung, die Jugendlichen weiterhin auf digitalen sowie analogen Wegen zu erreichen und somit eine Beziehungsarbeit gewährleisten zu können. Nach der erfolgten Kontaktaufnahme könnten die Jugendlichen Gesprächsbedarf haben. Isolation, fehlende soziale Kontakte, schlechter Ausbildungsmarkt, finanzielle Sorgen oder psychische Belastung sind nur einige exemplarische Faktoren, die sich auf die Gemütslage und die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen auswirken könnten. Deshalb ist es in dieser Zeit zwingend notwendig als Kontaktperson und seelische Stütze für die Jugendlichen da zu sein, um als Ansprechpartner und Vertrauensperson gemeinsame Lösungen für mögliche Probleme zu finden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war in den letzten Jahren auch immer Thema, wenn es um Angebote wie Betreuung in der OKJA geht. In Zeiten von Homeschooling und Homeoffice sollen auch Lösungen in Form von Freizeitangeboten oder Beratung gefunden werden, um Eltern bei pädagogischen Aufgaben entlasten zu können.

Um kontaktlos mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, bieten sich digitale Angebote an. Auch hierbei kommen einige neue Herausforderungen auf die Fachkräfte zu: Welche digitale Plattform sollte genutzt werden? Welche rechtlichen Fragen müssen im Hinblick auf Datenschutz bei digitalen Angeboten berücksichtigt werden? Wie erreiche ich Kinder, die kein Social Media nutzen wollen oder dürfen? Nehmen die digitalen Angebote und Aufgaben Überhand und sind die Jugendlichen überhaupt noch an digitalen Angeboten interessiert, wenn bereits die Schule über Videokonferenzen stattfinden? Ist diese extreme Mediennutzung im Hinblick auf Medienpädagogik und Medienkompetenz überhaupt sinnvoll? Aufgrund dieser Fragestellungen ist es wichtig, dass sich die Fachkräfte im Bereich von Medienpädagogik weiterbilden und außerdem auch kontaktlose, analoge Angebote schaffen, damit eine übertriebene Mediennutzung vermieden wird und alle Jugendlichen erreicht werden können. Zur Schaffung von kontaktlosen, analogen Angeboten sind Kreativität und der kollegiale Austausch äußerst hilfreich.

Nach der Beendigung des Lockdowns werden die Einrichtungen wohl erneut mit Hygieneauflagen wie Abstand, Maske und Besucherreduzierung öffnen. Bei der ersten Phase dieser Umsetzung ist uns aufgefallen, dass die Jugendlichen wenig Verständnis für die Regeln aufbringen, da sie sich im privaten oder öffentlichen Bereich auch nicht an die Corona-beschränkungen oder Abstände halten. Es gestaltet sich somit nicht nur als schwierig, geeignete Angebote auf Abstand zu finden, sondern auch ebendiese umzusetzen, da man mehr mit der Einhaltung der Hygieneregeln als mit der Durchführung des Angebots beschäftigt ist. Hierbei sind viele Einzelgespräche notwendig, um die Kinder und Jugendlichen von der

Wichtigkeit der Maßnahmen zu überzeugen und eine gesellschaftssolidarische Einstellung zu vermitteln. Die Offenheit eines Jugendtreffs ist durch die Besucherminimierung nicht umsetzbar. Wie soll entschieden werden welche Besucher*innen, wann in den Jugendtreff kommen dürfen und welche Besucher*innen nicht? Hier müssen zeitliche Einschränkungen und Grenzen gesetzt werden, bei denen man leider nicht allen potentiellen Besucher*innen gerecht werden kann. Die Corona-Pandemie hat also auch die OKJA vor einige Herausforderungen gestellt, die uns wohl leider auch noch weiterhin begleiten werden. Aufgrund der Erfahrungen aus 2020 ist man allerdings bereits besser auf die anstehenden Aufgaben und besonderen Verhältnisse eingestellt, sodass auch die Jugendarbeit kontaktlos und auf Abstand stattfinden kann.

Wir hoffen darauf, dass sich die Lage im Sommer 2021 etwas entspannt und wir guten Gewissens wieder größere Präsenzveranstaltungen und Aktionen planen und umsetzen können.

23.02.2021

M. Möller
AWO Jugendtreff Haus Hartmann

Bad Wünnenberg

Name der Einrichtung:

Katholische offene Kinder – und
Jugendarbeit
Musterweg 1
33181 Bad Wünnenberg
05211/1234
Kiju-badwuennenberg@gmx.net

Träger:

Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius zu Padua
33181 Bad Wünnenberg



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Offene katholische Kinder – und Jugendarbeit Bad Wünnenberg hat 4 hauptamtlich geführte Treffs. Diese befinden sich in Bad Wünnenberg, Helmern und Fürstenberg. Der Treff in Leiberg ist durch Sandra Hesse ebenfalls hauptamtlich besetzt. Dieses ergibt sich durch die Kooperation mit der Stadt Bad Wünnenberg. Der 6. Treff in Bleiwäsche wird ehrenamtlich geführt. Dieser wird jedoch durch die hauptamtlichen Mitarbeiter begleitet und unterstützt. Es gibt regelmäßige Angebote (Bsp.: Kinobesuch, Schwimmbadbesuch, Besuch Bauernhof usw.) sowie auch ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren für alle Treffstandorte.

Die Öffnungszeiten beziehen sich auf alle 6 Einrichtungen.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochen- stunden	Funktion	Beruf
Mussaeus Katharina	15	Leitung	Diplom-Sozialarbeiterin
Thomas Lippegaus	30	(bis August 2020)	Diplom-Sozialarbeiter
Julia Renfert	39,5		Diplom-Sozialpädagogin
Ewa Kleinschnittger	24		Diplom-Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtungen

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	16-20 Bad Wünnenberg	4
Donnerstag	16-21 Fürstenberg	5
	16-20 Bad Wünnenberg	4
Freitag	15:30-20 Helmern	4,5
	16-20 Haaren	4
	18-20 Bleiwäsche	2
	17-22 Leiberg	5

5. Schließzeiten

Coronabedingt war die Offene Kinder- und Jugendarbeit gezwungen, die Treffeinrichtungen ab März 2020 weitestgehend zu schliessen bzw. unter Einschränkungen zu öffnen.

Datum von - bis	Anlass
20.07-7.8.2020	Sommerferien
21.12.19-8.1.2020	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher

Bis zum März 2020 waren unsere Einrichtungen regulär geöffnet.

Im Anschluss daran leider nur nach Vorgabe der aktuellen Coronaschutzverordnung. Ein Großteil der Angebote fand in festen Gruppen bis zu 10 Personen statt. Vorab erfolgte eine Anmeldung. Zusätzlich gab es flexible Aktionen wie z.B. die „Leine gegen Langeweile“, die „Aktion mit Herz“ (Postkartenaktion- Kooperation mit den Seniorenheimen), Wettbewerbe, Preisausschreiben, Weihnachtstüte etc.

Insgesamt wurden pro Woche zwischen 80-100 Kinder erreicht.

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ausflug in die WestfalenTherme	4,5 Stunden	16
Graffiti		

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kneipp-Kurs	6 x je 3,5 Stunden	Je 10 Teilnehmer
„Im Wald über Stock und Stein“	2 Stunden	11 Teilnehmer
Activity Park	2x 2 Stunden	Je 10 Teilnehmer
Bauernhoftiere erleben	3 Stunden	10 Teilnehmer
Deco Patch	2x 2 Stunden insgesamt	18 Teilnehmer
„Die Schätze der Natur“	4 Stunden	9 Teilnehmer
„Die Schätze des Waldes“	2 Stunden	10 Teilnehmer
Fahrradtour nach Büren	4 Stunden	7 Teilnehmer
Freundschaftsbänder knüpfen	2Stunden	10 Teilnehmer
Manga zeichnen	2 Stunden	4 Teilnehmer
Quadrotologen malen	2 Stunden	7 Teilnehmer
Schmuck designen	2 Stunden	10 Teilnehmer
Städtefahrt Dortmund	8 Stunden	17 Teilnehmer
Wald erleben und Wildnisküche für Eltern mit ihren Kindern	2 x 3 Stunden	26 Teilnehmer insgesamt

Wald erleben und Wildnisküche	3 Stunden	11 Teilnehmer
Wantünshof Atteln	3 Stunden	Je 10 Teilnehmer
Wasserski	2,5 Stunden	8 Teilnehmer
Alpakaranch Anreppen	2x 4 Stunden	Je 10 Teilnehmer
Flechtkurse	2 x 3 Stunden	10 Teilnehmer insgesamt
Waldspielgruppe	2 Gruppen jeweils 2 Tage á 2,5 Stunden	17 Teilnehmer insgesamt
Familienfahrt Heidepark	13 Stunden	60 Teilnehmer
Quexit Paderborn	3 Stunden	6 Teilnehmer
Sandbilder	2 Stunden	6 Teilnehmer

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kuratorium für Kinder und Jugendliche in Bad Wünnenberg	Gremium
Kulturrucksack NRW / Kulturamt Kreis PB	Songwriting Projekt
Seniorenheime Fürstenberg, Aataalklinik, Fürstenberg	Postkarte mit Herz
Profilschule Bad Wünnenberg	
Grundschulen Stadtgebiet	
Nähcafe Bad Wünnenberg	Ferienprogramm
Jugendkunstschule	Ferienprogramm
Bauernhof Wantüns Hof Atteln	Ferienprogramm
Weidenflechten in Henglarn	Ferienprogramm
Feuerwehr ,Polizei	
Alpakabesuch Anreppen	Ferienspiele
Vogelstation Essentho	

11. Neue Herausforderungen der OKJA

Mit Beginn des Jahres gab es einen personellen Wechsel im Team. Irene Kaup- Pieper hat das Team verlassen und Thomas Lippegas hat die Mitarbeiter von Januar bis August 2020 unterstützt. Er übernahm 35,5 Std pro Woche, die sowohl für den Bereich der Schulsozialarbeit, als auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung standen. Leider hat Herr Lippegas mit Ende der Sommerferien in den Nachbarbezirk Verl gewechselt und arbeitet dort weiterhin in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Mitarbeiterin Julia Renfert ist aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt und unterstützt das Team weiterhin mit 39 Stunden pro Woche.

Dabei übernimmt sie die Schulsozialarbeit in den Grundschulen in Haaren-Helmern und Fürstenberg. Außerdem steht sie den Jugendtreffs in Haaren und Helmern zur Verfügung.

Die Stunden des scheidenden Thomas Lippegauß übernimmt zum Teil die langjährige Mitarbeiterin Ewa Kleinschnittger, die ihre Stunden von 8 Stunden auf 23 Stunden pro Woche erhöht. Sie steht der Grundschule Wünnenberg mit 4 Std pro Woche mit Schulsozialarbeit zur Verfügung. Die restlichen 4 Stunden für die Grundschule in Bad Wünnenberg übernimmt Frau Mussaeus. Eine halbe Stelle von 20 Stunden ist seitdem unbesetzt und soll zeitnah eine Neubesetzung bringen.

Bedingt durch die Corona Pandemie, die zum ersten Mal im März 2020 die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeit in den Schulen komplett verändert, wird die Präsenz in beiden Bereichen ausgesetzt und deutschlandweit gibt es einen Lockdown, der die Mitarbeiter zum ersten Mal zwingt neue Herausforderungen anzunehmen. Vor allem der Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der die Beziehungsarbeit und das Prinzip der Offenheit und Partizipation wertschätzt und als eines der wichtigsten Alleinstellungsmerkmale besitzt, muss kreativ werden und sich neuen Möglichkeiten der Arbeit zur Zeiten von Corona stellen. Es werden dementsprechend verschiedene digitale Angebote gestartet. Es gibt ein Notfalltelefon, bei dem die Kinder und Jugendlichen entsprechend anrufen können, wenn Sie Sorgen oder auch Ängste und Probleme haben.

Des Weiteren gibt es in den Ferien in 2020 viele verschiedene Angebote mit unterschiedlichen externen Partnern. Auch in diesem Bereich gab es große Herausforderungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Denn viele Bereiche lassen nur wenige Teilnehmer oder Kleingruppen zu, so dass einem Teil der Kinder und Jugendlichen ein Alternativtermin oder gar ein anderes Ausflugsziel/ Programmpunkt ermöglicht werden musste. Durch die jeweils geltenden Corona Bedingungen gab es zum Teil auch komplette Absagen von Programmen. Darunter fallen beispielsweise der Auftritt eines Zauberers und andere diverse Programme.

Trotz des Lockdowns und der schwierigen Bedingungen auch in den Ferien und die Arbeit in Kleingruppe, konnte die Offene Kinder- und Jugendarbeit viele neue Teilnehmer weit über das Stadtgebiet hinaus gewinnen.

Stadt Bad Wünnenberg

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Leiberg
Dechant-Jürgens-Straße 21
33181 Bad Wünnenberg
02953/709-19
Sandra.hesse@bad-wuennenberg.de



Träger:

Stadt Bad Wünnenberg
Poststraße 15
33181 Bad Wünnenberg
02953/709-0

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Leiberg öffnet jeden Freitag von 17 bis 22 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen ab der 4. Klasse. Jeden Freitag wird der Jugendtreff von einer hauptamtlichen und mindestens zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit ihre Zeit im Treff frei zu gestalten. Es werden regelmäßig Koch-, Bastel- oder Bewegungsaktionen angeboten, bei denen die Besucher freiwillig mitmachen können. In 2020 konnte der Jugendtreff aufgrund von Corona nicht jeden Freitag öffnen oder an einigen Freitagen nur für eine begrenzte Teilnehmerzahl öffnen.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Hesse, Sandra	19	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Sozialarbeiterin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Freitag	Von 17 bis 22 Uhr	5

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
13.03.2020 – 04.06.2020	Corona
29.06.2020 – 11.08.2020	Sommerferien
Seit dem 30.10.2020	Corona

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8							
9 - 11	7	13	20		1	1	15
12 - 14	15	5	20	1		1	20
15 - 17	3		3				
18 - 21							
22 - 26							
Insgesamt			43			2	30

Die Zahlen der Stammbesucher gelten nur für den Zeitraum 01.01.2020 bis 13.03.2020. Seit Beginn der Corona Pandemie wurde zu den Öffnungszeiten in festen Gruppen von maximal neun Kindern und Jugendlichen mit einer hauptamtlichen Fachkraft gearbeitet.

Stammbesucher seit Beginn der Corona Pandemie

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8							
9 - 11	3	12	15		1	1	8
12 - 14	3	4	7				1
15 - 17							
18 - 21							
22 - 26							
Insgesamt			22			1	9

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ausflug in die WestfalenTherme	4,5 Stunden	16

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Fort Fun	8 Stunden	35
Ferienangebote im Stadtgebiet Bad Wünnenberg laufen ortsteilübergreifend und in Kooperation mit der Kath. OKJA Bad Wünnenberg	Sommerferien und Herbstferien	Über 200 Teilnehmer

12. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kath. OKJA Bad Wünnenberg	Kooperation bei allen Angeboten, Ferienaktionen etc. im Bereich Kinder und Jugendarbeit
Kuratorium für Kinder und Jugendliche in Bad Wünnenberg	Gremium
Kulturrucksack NRW	Kooperationen mit dem Kulturamt Kreis Paderborn

13. Neue Herausforderungen der OKJA

Die größte Herausforderung in 2020 war die Corona Pandemie. Die Kinder und Jugendlichen konnten über Wochen den Treff in Leiberg nicht besuchen. Nur zögerlich nahmen sie die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten an. Zudem bekam man über die digitalen Plattformen nur ein kleines Bild davon, wie es den Kindern und Jugendlichen in Wirklichkeit geht.

Nach den ersten Lockerungen konnte man mit den Besuchern wieder Angebote in Kleingruppen machen. Jedoch sprachen diese festen Angebote im Treff eher die jüngeren Treffbesucher an. Die meisten Kinder und Jugendlichen genießen die Freiheit und die Selbstbestimmtheit im Jugendtreff. Dies war unter den Corona Auflagen nicht möglich, sodass der Treffbesuch, besonders für die älteren Jugendlichen, uninteressant war. Die Beziehung und der Kontakt zwischen den Mitarbeitern und den Jugendlichen war also stark eingeschränkt. Auch die Zusammenarbeit zwischen der hauptamtlichen Mitarbeiterin und den ehrenamtlich Tätigen ließ nach. Die Unterstützung durch einen zusätzlichen ehrenamtlichen Mitarbeiter hieße, dass dafür ein Kind weniger kommen kann. So wurde während der normalen Öffnungszeiten auf die ehrenamtliche Hilfe verzichtet. Es ist davon auszugehen, dass nach der Pandemie einige ehrenamtliche Mitarbeiter ihre Tätigkeit nicht wiederaufnehmen, da sie ihre Zeit mittlerweile lieber anders nutzen möchten.

Borchen

Name der Einrichtung:

Haus der offenen Tür
Stephanus-Haus
Mühlenweg 1
33178 Borchen
05251-388163
Mail: hot-borchen@kkpb.de
www-stephanus-borchen.de
www.facebook.com/hotborchen
Instagram: hot_borchen



Träger:

Ev.-Luth. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenweg 1
05251-388788
pad-kq-borchen@kkpb.de
www-stephanus-borchen.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stephanus-Haus Borchen startete im Juni 1976. Das Haus der offenen Tür (HoT) befindet sich in Kirchborchen direkt an der Grenze zu Nordborchen neben dem Sportplatz „Hessenberg“. Das HoT versteht sich als Begegnungs- und Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Folgende Programmbausteine und Arbeitsschwerpunkte geben dem HoT Borchen ein unverwechselbares Profil: Die offene Treffpunktarbeit, die kreative, musikalische, soziale Förderung in Kursen sowie in der Gruppen- und Projektarbeit, die sportliche Förderung, Kinder- und Jugendfreizeiten, die Betreuung von schulpflichtigen Kindern in den Ferien, die Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die Einzelfallhilfe und Beratung bei Fragen und Problemen und nicht zuletzt die Organisation von Ferienspielen, Freizeiten und Tagesausflügen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ergab sich 2020 natürlich eine andere Art der Arbeit, die sich im vorliegenden Jahresbericht detailliert wiederfindet.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Bäcker, Till	39 Std.	Leitung	Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter
Frielingsdorf, Julia	33 Std.	sozialpädagog. Fachkraft	Sozialpädagogin/-arbeiterin B.A.
Hayn, Kerstin	30 Std.	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialarbeiterin
Hayn, Martina	15 Std.	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	15.00-21.00 Uhr	6

Dienstag	15.00-21.00 Uhr	6
Mittwoch	15.00-21.00 Uhr	6
Donnerstag	15.00-21.00 Uhr	6
Freitag	15.00-21.00 Uhr	6
Sonntag (Jan.- März + Oktober- Dezember 2020)	15.00-20.00 Uhr	5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Stundenzahl
Samstag (November – Dezember 2020)	15.00 – 19.00	4

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
12. März bis 22. Mai	Corona Lockdown
Ab 16. Dezember -	Corona Lockdown

5. Stammbesuchende

(Die Gesamtzahl der Besuchenden wurde durch die Anzahl der geöffneten Wochen geteilt. Durch Ferien und Lockdown hatte das HoT im offenen Bereich somit 32 Wochen im Jahr 2020 geöffnet)

Alter	Besu- chende männlich	Besu- chende weiblich	Besu- chende divers	Insge- samt	davon Migrant* innen männlich	davon Migrant* innen weiblich	Insge- samt	Schnitt Besu- chende pro Woche
6 - 8	5	5	-	10	1	1	2	
9 - 11	12	7	1	20				
12 - 14	20	10	-	30	3		3	
15 - 17	7	1	-	8				
18 - 21	-	-	1	1				
22 - 26	-	-	-					
Insge- samt	45	24	2	69	4	1	5	67

6. Reichweite durch Social-Media Kanäle

Plattform	„Gefällt mir“ - Angaben / Follower (insgesamt)	Beiträge (insgesamt)	Meiste „Gefällt mir“ -Angaben / „Likes“ für einen Beitrag in 2020	Durchschnitt- liche „Gefällt mir“ -Angaben / „Likes“ für alle Beiträge	Meist erreichte Personenzahl mit einem Beitrag (Personen, die Beitrag angeschaut haben)
Instagram	383	90	78	48	781
Facebook	329	53	108	16	2.379

7. Programmschwerpunkte

7.a Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmendenzahl
27 verschiedene Kreativkurse	1,5 Std. - 2 Std.	149 Teilnahmen 98 Teilnehmende
12 Musikkurse (Gitarre)	0,75 - 1 Std. (mehrwöchig)	46 Teilnahmen 19 Teilnehmende
Juleica-Schulung	14-tägig 1,5 Std. (über 2 Monate)	8
Juleica- Schulungswochenende	Fr. – So. mit Übernachtung	17
Juleica-Schulung	Wöchentlich 1- 1,5 Std. (über 2 Monate, digital über Zoom und in Präsenz)	10
Konfirmand*innenarbeit	14-tägig, 2,5 Std.	30
Offenes Mittagscafé in der Schule an der Altenau	1 Std, wöchentlich (bis zum 1. Lockdown)	35
Offener Mädchentreff	Januar bis März	6-17
Offener Kindertreff	Januar bis März Mai bis Oktober	15-20 4-8
Fußball-AG	Januar bis März, Mai bis Oktober, sporadisch 1,5 Std. auf dem Sportplatz	4-8
Offenes VR-Angebot	14 Tage	30
Kinderkarneval	2 Std.	38
GPS - Tour	1 x 3 Std.	10
Projekt: 4 Elemente	2 x ca. 4 Std.	8
Waldangebot: Schatzsuche	2 x 3 Std.	9
Waldangebot: Weihnachtszeit	2x geplant, 1 x möglich 3 Std.	8
Digitale Quizze und Challenges (1. Lockdown März bis Mai)	8 Wochen	71 Teilnahmen
Zaun gegen die Langeweile (1. Lockdown März - Mai)	ca. 8 Wochen	ca. 680 Angebotspäckchen
Borchen Rallye (1.	ca. 2 Wochen	79

Lockdown)		
Ostergruß: Karten basteln für ältere Gemeindemitglieder (1. Lockdown)	2 Tage á 2 Std.	18 Teamer*innen von zu Hause aus
Sommergruß: Karten basteln für ältere Gemeindemitglieder (1. Lockdown)	3 Tage á 2 Std.	17 Kinder der Ferienbetreuung
Intensive Einzelkontakte, Betreuung, Spaziergänge, digital (1. und 2. Lockdown)		6
Kontaktpflege über Dorfspaziergänge (1. Lockdown)		diverse
„Leine im Advent gegen die Langeweile“ und Bilderkalender von Jugendlichen erstellt (2. Lockdown Dezember)	ca. 4 Wochen	ca. 620 Angebotspäckchen 26 Jugendliche (Bilder gemalt)
Weihnachtsfeier (digital über Zoom)	2 x 1,5 Std.	25

7b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmendenzahl
Ferienbetreuung Sommerferien	30 Tage, 7.45 - 16 Uhr	350 Teilnahmen 32 Teilnehmende
Ferienbetreuung Herbstferien	10 Tage, 7.45 - 16 Uhr	170 Teilnahmen 34 Teilnehmende
Ferienbetreuung Winterferien	3 Tage, 7.45 - 16 Uhr	37 Teilnahmen 15 Teilnehmende
Ponyfreizeit	Geplant 5 Tage, durchführbar waren 2 Tage, ganztägig mit einer Übernachtung	11 Teilnehmerinnen + 1 Teamerin
Kinderbibelwoche	Coronabedingt entfallen	(29 Anmeldungen)
Waldwoche	Coronabedingt entfallen	(40 Anmeldungen)
Konfi-Camp	Coronabedingt entfallen	(26 Anmeldungen)
Tierpark Olderdissen (Ausflug Sommerferien)	1 Tag, 9.00-17.00 Uhr	10
Bibertal (Ausflug Sommerferien)	Entfallen	(3 Anmeldungen)
HNF (Ausflug Sommerferien)	4,5 Std.	4
Fort Fun (Ausflug Herbstferien)	Coronabedingt entfallen	(9 Anmeldungen)
Kreativangebote (montags)	5 x je 3 Std.	5
Skaterbahn	5 Tage ca. 1 Std.	2 - 10

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung (Bürgermeister, drei Vertreter*innen aus dem Gemeinderat, Leitung der Sekundarschule, Jugendpresbyter*in, GemeindepfarrerIn, Jugendvertreter*in, HoT-Pädagog*innen)
HoT-AG	Teilnahme, gem. Aktionen
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Schul- Kultur- Jugend- und Sportausschuss der Kommune	Teilnahme als „Sachkundiger Einwohner“
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Gemeindekonferenz Sozialraumbudget	Teilnahme
Presbyterium	Teilnahme
Ev. AK HoT	Teilnahme, gem. Aktionen
Jugendreferat des Kirchenkreises PB	Teilnahme, gem. Fortbildungen
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft, Fortbildungen
Ev. Jugend von Westfalen	Fortbildungen
Mitarbeitervertretung der Kirchengemeinde	Teilnahme, Vorsitz und stellv. Vorsitz
Betreuungsverein d. Grundschule Nordborchen	Ferienbetreuung
Familienzentren und KöB	Werbung
Schule an der Altenau Borchen	Schulsozialarbeit
Teamer*innen	ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen
Runder Tisch Mädchenarbeit (EKvW)	Teilnahme
Lobby Paderborn	Präventionsveranstaltungen
Aidshilfe Paderborn e.V.	Präventionsveranstaltungen

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Auch 2020 hat es keine Veränderungen im seit 2016 bestehenden Team der hauptamtlichen Pädagog*innen gegeben. Da dies ab 2022 aufgrund veränderter Förderrichtlinien nicht mehr gesichert ist, wird es im aktuellen Jahr eine große Herausforderung sein, die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen den möglichen neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Sofern konkret ein Stellenanteil wegfallen wird, wird es hier konzeptionelle Einschränkungen und Kürzungen geben müssen.

Zudem hoffen wir, dass baldmöglichst wieder reale Kontaktmöglichkeiten zu den Kindern und Jugendlichen bestehen können. Ihre Lebensqualität ist derzeit erheblich eingeschränkt, viele Faktoren der Corona-Pandemie beeinträchtigen ihre psychische Gesundheit (Quelle: COPSYS-Studie, UKE Hamburg). Bereits jetzt zeigt sich, dass die soziale Ungleichheit in Deutschland durch die Pandemie noch einmal verschärft wird. Sicherlich sind auch in Borchen, die Kinder und Jugendlichen am stärksten belastet, die ohnehin benachteiligt sind (Fluchterfahrung, beengte Wohnverhältnisse, niedriger Bildungsabschluss der Eltern, Migrationshintergrund). Somit wird es unsere Aufgabe sein, neu an alte Kontakte anzuknüpfen aber auch ganz neue Kontakte aufzunehmen, um jungen Menschen wieder neu Wertschätzung, Sicherheit, Optimismus, Struktur und soziale Unterstützung anzubieten. Dabei wird es nötig sein, nicht nur die „altbekannten“ Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

wahrzunehmen, sondern mit Offenheit und Flexibilität auf durch die Corona-Krise neu entstandene Bedürfnisse und Themen einzugehen. In der OKJA sind junge Menschen ohne Voraussetzung willkommen, sodass wir in diesen Bereichen mit neuen und niederschweligen Angeboten ansetzen können. Dazu gehört auch und umso mehr, die Verbindung und Unterstützung im Umgang mit Schule und Bildung.

Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen wird sich wieder neu verorten müssen. Hier hat die OKJA besondere Chancen eben die benachteiligten Jugendlichen in einer anderen als der schulischen Form zu erreichen.

Nicht zu vernachlässigen sind hingegen auch die Teamer*innen, die sich im letzten Jahr ebenfalls nicht wie gewohnt einbringen konnten. Der Wert des Ehrenamts muss ggf. ganz neu gewertet und erlernt werden. Für unser Gesellschaftssystem wird es – weiterhin – dringend wichtig und nötig sein das Ehrenamt zu fördern und schon jungen Menschen Möglichkeit zu geben in diesen Bereich einzusteigen und sich ausbilden zu lassen (Juleica).

Weiterhin werden auch außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt bilden. Auch hier gilt es außerhalb von Elternhaus und Schule, altersgemäße Entwicklungsaufgaben zu bewältigen und Sozialkompetenzen nach diesem etwas anderen Jahr in Präsenz wieder neu zu erlernen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der im letzten Jahr für uns große Relevanz hatte, war die Arbeit mit queeren* Kindern und Jugendlichen und hierbei insbesondere mit einem 10-jährigem Trans* Jungen und einem 20-jährigen Trans* jungem Erwachsenen. Fortbildungen zu diesen Themen und die Zusammenarbeit mit der Queeren Jugendgruppe OHANA der Aidshilfe Paderborn e.V. waren hierbei sehr hilfreich, vor allem auch um Diskriminierung und Stigmatisierung klar entgegenzutreten zu können.

Schon vor Corona bestehende Problemfelder, wie Drogenkonsum und der Umgang mit digitalen Medien bleiben zusätzlich weiterhin aktuell.

Wir Mitarbeitenden werden auch weiterhin flexibel und unkompliziert auf die aktuellen Situationen reagieren müssen. So schwenken wir ggf. auch wieder auf die dann coronagerecht möglichen digitalen und eingeschränkten Angebote um (siehe Punkt 7).

Dankbar sind wir für die vielen digitalen Fortbildungsmöglichkeiten (Ev. Jugend von Westfalen, Kreisjugendamt, Uniklinik Ulm, LWL...), die uns viel Rüstzeug für die Lockdown-Situationen gegeben haben, ebenso Fachlichkeit für die kommende Zeit (bspw. Traumapädagogik, Kinderschutz, gendergerechtes Arbeiten).

Stadt Büren / Jugendpflege

Name der Einrichtung:

Treffpunkt 34
Bahnhofstr.34
33142 Büren
02951/9375742
info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 1:

HoT Wewelsburg
Oberhagen 2
33142 Büren-Wewelsburg
02951/1552
info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 2:

JuSt Jugendtreff Steinhausen
Schulstr. 11
33142 Büren Steinhausen
02951/934965
info@jugendpflege-bueren.de

Träger:

Stadt Büren
Königstr.16
33142 Büren
02951/ 970 147
suerig@bueren.de



[v.l.n.r., Herr Kloppenburg (BFD), Frau Harmuth, Paula (Treffhund), Herr Hoffmeister, Frau Schwamborn (Schulsoz. GS), Frau Klute, Frau Niggemeier-Buthe (BuT) es fehlt krankheitsbedingt Herr Hansmeyer]

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Jugendpflege der Stadt Büren ist dezentral mit drei Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vertreten.

Der Treffpunkt 34 bildet dabei als größte und als innenstadtnahe Einrichtung den Kern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Büren. Hier finden insbesondere die Betreuungen in den Ferienzeiten und die zentral gebündelten Projekte und Angebote für das gesamte Stadtgebiet statt. Darüber hinaus bietet das Hot Wewelsburg als älteste Einrichtung im Stadtgebiet den Kindern und Jugendlichen aus Wewelsburg und den angrenzenden Dörfern eine verlässliche niederschwellige Angebotspalette. Der in der Sporthalle angesiedelte Jugendtreff in Steinhausen (JuSt) bietet mit seinen differenzierten Programmen, ein den Bedarfen und Bedürfnissen angepasstes pädagogischen Spektrum.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Norman Hansmeyer	10,5 (bis zum 30.09)	Gesamtleitung der Jugendpflege	Sozialarbeiter (Dipl.) Sozialmanagement (M.A.)

Jan Hoffmeister	39	Pädagogischer Mitarbeiter	Sozialarbeiter (B.A.)
Nina Harmuth	31, ab 01.10. 39 Std.	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (B.A.)
Carolin Klute	31, ab 01.10.39 Std.	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin im Hauptstudium (B.A.)
Kornelia Niggemeier-Buthe	9 (31 Std. BuT) bis zum 30.11.	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (Dipl.)
Kirsten Salmen	3,5	Päd. Kraft (Steinhausen)	Erzieherin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Dienstag	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Mittwoch	15:00 – 20:00 Uhr	5
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Freitag	15:00 – 21:00 Uhr	6
Samstag	15:00 – 20:00 Uhr	5 (Herbst-Osterferien)

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
Gammeltag	24.02.2020	20 Teilnehmer*innen
Karnevalsparty	25.02.2020	25 Teilnehmer*innen
Offenes Ausleihfenster	Während der Lockdownzeit	20 Teilnehmer*innen
Planungsworkshop BMX Strecke	12.09.2020	10 Teilnehmer*innen
Fertigstellung des Bauwagens in Steinhausen	07.03.2020	10 Teilnehmer*innen
Nachtfrequenz bei der Jugendpflege Büren	26.09.2020	6 Teilnehmer*innen
Fahrt nach Fort Fun	17.10.2020	30 Teilnehmer*innen
Halloween-Party im Treffpunkt 34	27.10.2020	ca. 20 Teilnehmer*innen
Geplante aber coronabedingt ausgefallenen/abgesagte Projekte/Angebote:		
Online-Bewerbungstraining	19.03.2020	Coronabedingte Absage
Fahrt zum Aqua-Magis nach Plettenberg	07.04.2020	Coronabedingte Absage
Sports at Midnight in Kooperation mit der AWO (Projekt MIA)	Jeden zweiten Fr. von 21:15-24 Uhr (außerhalb der Ferien)	Fehlende Honorarkräfte!
Osterferienbetreuung	06.04. – 17.04.2020	Coronabedingte Absage
Skatepark-Eröffnung in den Bürener Almeauen	21.06.2020	Coronabedingte Absage
Ferienfreizeit nach Kroatien	27.06. – 10.07.2020	Coronabedingte Absage

Ferienfreizeit nach Mittersill	18.07. – 26.07.2020	Coronabedingte Absage
Holiday`s-out Party im Bürener Freibad	11.08.2020	Coronabedingte Absage
Ferienfreizeit an die Nordsee	19.10. – 23.10.2020	Coronabedingte Absage
„Hey, was geht app!?“ Cybermobbing-Projekt in Koop. mit den Grundschulen	12.11.20 bis Januar 2021	Coronabedingt verschoben
Ferienbetreuung Ostern	06.04. – 17.04.2020	Coronabedingte Absage
Ferienbetreuung Winter	21.12. – 23.12.2020	Coronabedingte Absage
Weihnachtstreff	24.12.2020	Coronabedingte Absage

4 . Öffnungszeiten der Nebenstellen

4 a. Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5

4 b. Öffnungszeiten der Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr	3 (Kindertreff)
Freitag	15:00 – 20:00 Uhr	5

5. Schließzeiten Treffpunkt 34

Datum von – bis	Anlass
17.08. - 28.08.2020	Betriebsferien
24.12. - 31.12.2020	Weihnachtsferien
22.05.2020	Brückentag
16.03. - 08.05.2020	Lockdown 1
16.12. – 31.12.2020	Lockdown 2

5 a. Schließzeiten Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Datum von – bis	Anlass
02.- 06.01.2020	Weihnachtsferien/ Angebote im TP 34
29.06.- 14.08.2020	Sommerferien/ Angebote im TP 34
17.08. - 28.08.2020	Betriebsferien
12.10. -23.10.2020	Herbstferien/ Angebote im TP 34
22.05.2020	Brückentag
16.03. – 08.05.2020	Lockdown 1
16.12. – 31.12.2020	Lockdown 2

5 b. Schließzeiten Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Datum von – bis	Anlass
02.- 06.01.2020	Weihnachtsferien/ Angebote im TP 34
29.06.- 14.08.2020	Sommerferien/ Angebote im TP 34
17.08. - 28.08.2020	Betriebsferien

12.10. -23.10.2020	Herbstferien/ Angebote im TP 34
22.05.2020	Brückentag
16.03. – 08.05.2020	Lockdown 1
16.12. – 31.12.2020	Lockdown 2

6. Stammbesucher*innen

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher*innen pro Woche
6 – 8	15	10	25	9	3	12	25
9 – 11	20	10	30	10	5	15	30
12 – 14	30	20	50	20	17	37	50
15 – 17	15	8	23	8	2	10	23
18 – 21	9	3	12	5	1	6	12
22 – 26	5	0	5	4	0	4	5
Insgesamt			150			74	150

(Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit vor Corona. Die Zahlen nach dem ersten Lockdown sind durch div. Einschränkungen Vorort und den vermehrten Einsatz von Online-Angeboten nur schwer greifbar.)

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
Begleitung und Betreuung des Projektes Skatepark Büren (Arbeitskreise, Workshops, Sitzungen)	Januar-Juni 2020	ca. 30 Teilnehmer*innen
Bauwagenprojekt für den JuSt in Steinhausen (JA im ländlichen Raum) LWL-gefördert	Januar-März 2020	ca. 15 Teilnehmer*innen
OGS-Projekt	Freitags; Januar bis März	8 Teilnehmer*innen
Herstellung von Mund-Nasen-Masken durch den Nähtreff	März bis Mai	8 Teilnehmer*innen
Begleitung und Betreuung des Projektes „BMX-Strecke“	September bis Dezember 2020	ca. 10 Teilnehmer*innen
Betreuung und Initiierung eines Jugendbeirates	Oktober bis Dezember 2020	5 Jugendliche
Jungengruppe durch das Betreuungsbüro Bolte im Treffpunkt 34	Dienstags (Bis Sommer2020)	8 Teilnehmer/innen
Nähtreff im TP 34	Jeweils montags 16:30-18 Uhr	12 Teilnehmer*innen
ZAP 2020 (Prüfungsvorbereitung) für Haupt-,Real- und Gesamtschule für Mathe, Deutsch und Englisch	Februar – März 20 jeweils 7TN Termine (1Std.) pro Fach	Insgesamt über 20 Teilnehmer*innen
Ausbildung Net-Piloten in Koop. Mit Lobby und LFG	13.02. – 25.02. (vier Termine)	11 Teilnehmer*innen

Mädchentreff im Treffpunkt 34	Freitags von 15:00 – 18:00 Uhr	8 Teilnehmer*innen
Skatetreff am Skatepark	Montags von 17 Uhr – 19 Uhr	20 Teilnehmer*innen
Youtube-Gruppe Crib34	Jeden zweiten Mittwoch von 16 Uhr bis 18 Uhr	6 Teilnehmer*innen
FIFA-Treff	Donnerstags von 17 Uhr – 19 Uhr	8 Teilnehmer*innen
Among us Online	Montags von 18 Uhr bis 20 Uhr	8 Teilnehmer*innen
FIFA-Duell Online	Dienstags von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr	Teilnehmerzahl variierend
Kulturrucksack Upcycling	06.-07.11.2020	6 Teilnehmer*innen
Nachtfrequenz 2020 Workshops im Rahmen der Jugendkulturarbeit	25.-26.09.2020	10 Teilnehmer*innen
Themenabend Medienkompetenz: „Be smart, using your phone“	30.10.2019	10 Teilnehmer*innen
Themenabend Medienkompetenz: „PC und Handygames“	12.11.2019	10 Teilnehmer*innen

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
Weihnachtsferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	02.-06.01.2020 07:30 – 16 Uhr	täglich ca. 30 Teilnehmer*innen
Skifreizeit nach Bozi Dar (Tschechien)	02.01. – 06.01.2020	16 Teilnehmer*innen
Pfingstferienbetreuung	02.06.2020	10 Teilnehmer*innen
Sommerferienbetreuung für Grundschulkinder	29.06. – 17.07.2020	15 Teilnehmer*innen pro Woche
Ponyfreizeit Hof Hilbeck	15.07. – 16.07.2020	8 Teilnehmer*innen
Spielmobiltour durch die Bürener Ortschaften	20.07. – 24.07.2020	täglich ca.30 Teilnehmer*innen
Fußballgolf in Westenholz	21.07.2020	8 Teilnehmer*innen
Skate & Chill am Bürener Skatepark	22.07.2020	20 Teilnehmer/innen
Swingolf in Westenholz	23.07.2020	6 Teilnehmer*innen
Skate-Workshop für Anfänger	28.07. – 30.07.2020	18 Teilnehmer*innen
Spiel und Spaß am TP34	28.07.2020	10 Teilnehmer*innen
Fahrt zum Barfußpfad Bad Wünnenberg	29.07.2020	8 Teilnehmer*innen
Bastelspaß im TP34	30.07.2020	8 Teilnehmer*innen
Nähaktion im TP34	30.07.2020	8 Teilnehmer*innen
Youtube-Workshop	03.08. – 06.08.2020	6 Teilnehmer*innen

Nähaktion im TP34	04.08.2020	7 Teilnehmer*innen
Traumfängeraktion im TP34	05.08. – 06.08.2020	16 Teilnehmer*innen
Kreativaktion im TP34	06.08.2020	6 Teilnehmer*innen
Batiken im TP34	10.08.2020	12 Teilnehmer*innen
Herbstferienbetreuung für Grundschulkinder	12.10. – 23.10.2020	15 Teilnehmer pro Woche
Selbstbehauptungskurs für Jungen in Koop. mit dem Kreisjugendamt	22.10. – 24.10.2020	5 Teilnehmer*innen

14. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kooperationen	
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit an den GS im Stadtgebiet	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat ihr Büro in der Einrichtung Treffpunkt 34
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat ihr Büro und die Sprechzeiten in der Einrichtung Treffpunkt 34
Kooperation Betreuungsbüro Bolte	Wöchentliches Treffen (dienstags) der Jugendgruppe
Kooperation OGS Wegwarte	Besuch einer festen Gruppe in unseren Treff am Freitag
Kooperation Grundschulen im Stadtgebiet	Enger Austausch + regelmäßige Vorstellung in den Klassen
Kooperation Gesamtschule	Enger Austausch + regelmäßige Vorstellung in den Klassen
Kooperation Mauritius Gymnasium	Teilnahme und Vorstellung an Berufsorientierungstagen
Kooperation Edith-Stein Berufskolleg	Teilnahme und Vorstellung an Berufsorientierungstagen
Kooperation mit Jugendamt Kreis Paderborn	Hilfeplan- und Abstimmungsgespräche, Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden), Kreisfamilientag
Kooperation mit der Flüchtlingsinitiative „Büren ist bunt“	Unterstützung, Kooperation und Absprachen
Bürgerstiftung Büren	Organisation des jährlichen „Bürener Ferienspaß“
Bündnis für Familien	Gemeinsame Projekte und Initiativen
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V. (Bürener BiBi-Gruppe)	Freizeittreff jeweils samstags von 14-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten (15-18 Uhr) betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleiter*innen
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V	Inklusionsprojekt in Zusammenarbeit mit dem HoT Hövelhof
Kooperation mit dem Projekt (MIA) der AWO Paderborn	Wöchentliches Beratungsangebot (Do.) innerhalb unserer Öffnungszeiten, Projekte
Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst der AWO Paderborn	Wöchentliches Beratungsangebot (Di.) innerhalb unserer Öffnungszeiten
Kooperation mit dem Jugendamt Stadt Paderborn (Pflegekinderdienst)	Regelmäßige Besuchskontakte/Umgangskontakte in unseren

	Räumlichkeiten
Kooperation mit der „Lobby“ Suchtberatungsstelle der Caritas PB	Regelmäßige Beratung/Präsens/Projekte in unseren Öffnungszeiten
Kooperation mit der VHS Büren- Salzkotten-Geseke	Kurse in und außerhalb der Öffnungszeiten
Kooperation Caritas Büren	Leseprojekt donnerstags von 16 – 17:30 Uhr
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland	Kurse für Kinder außerhalb der Öffnungszeiten (Samstags)
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	Sozialstundenleistende
Internat Gut Böddecken	Einzelfallbezogene Absprachen und zahlreiche Stammbesucher*innen
Kooperation LFG	Gemeinsame Workshops (z.B. Hip-Hop- Workshop; Ausbildung zu Net-Piloten)
Sozialwerk Sauerland	Absprachen im Bereich OGS und Einzelfallhilfe
Enge Kooperation mit dem Jugendbegegnungszentrum Salzkotten	Gemeinsame Projekte, Fahrten, Turniere etc.
Frischluff e.V.	Kooperation/ Räumlichkeiten für offene Rhetorikkurse
Kooperation Jusos und junge Union	Erarbeitung eines Konzeptes zur Erstellung eines Jugendbeirates
Kooperation Slider Boardshop und Asphaltsurfer e.V.	Enge Zusammenarbeit bei Eröffnung, Instandhaltung und Programmierung des Skateparks
Ehrenamtliche	
Kinder und Jugendliche	Unterstützende Arbeit in allen drei Einrichtungen (Thekenhilfe und eigenständige kleine Angebote)
Kinder und Jugendliche	Jugendrat (ruht aktuell)
Jugendliche	Unterstützung während aller Ferienbetreuungen
Student*innen	Betreuer*innen während der mehrtätigen Ferienfreizeiten
Jugendinitiativen	LAN-Party-Büren
Erwachsene	Unterstützung bei der Durchführung des Ferienprogramms (Bsp. Skate-Workshop)
Partizipation	
Praktikant*innen (Schule, Ausbildung, Studium sowie freiwillige Praktika)	Die Jugendpflege Büren hat im Jahr 2020 vier Praktikant*innen einen Einblick in das Arbeitsfeld ermöglicht.
Jugendinitiative	LAN-Party-Büren
Jugendrat	Mitbestimmung in Programm, Ausstattung und Öffnungszeiten und
Gremien	
HoT-AG- Paderborn	Teilnahme
AK-Gemeinwesen in Büren	Leitung
AK-Runder Tisch Drogenprävention Büren	Teilnahme
Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit in Büren	Teilnahme
Städtepartnerschaftsgremium	Teilnahme
ABA-Fachverband Regionaltreffen	Teilnahme
Teilnahme und Berichterstattung in zahlreichen Gremien und Ausschüssen der Stadt Büren	Teilnahme

15. Neue Herausforderungen der OKJA

15.12. Veränderungen

Auch im vergangenen Jahr gab es im personellen Bereich einige Umstrukturierungen im Team der Jugendpflege Büren. Seit dem 1. Oktober besetzt Jan Hoffmeister die Leitungsposition der Jugendpflege Büren, die bis dato Norman Hansmeyer ausgeführt hatte. Herr Hansmeyer übt fortan die Rolle des Personalratsvorsitzenden der Stadt Büren aus. Auch Frau Niggemeier-Buthe, zuletzt mit neun Stunden in der Jugendarbeit aktiv, wechselt das Arbeitsfeld. Neben ihrer Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin an der Gesamtschule im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes, wird sie seit Dezember mit neun Stunden in der Grundschulsozialarbeit eingesetzt. Positiv ist zu erwähnen, dass mit Carolin Klute, Nina Harmuth und Jan Hoffmeister alle drei Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit mit einer unbefristeten Vollzeitstelle ausgestattet wurden.

Der lange krankheitsbedingte Ausfall von Norman Hansmeyer im Jahr 2020 beeinflusste auch die Arbeit der Jugendarbeit. Während dieser Zeit übernahm Jan Hoffmeister interimswise die Stelle als Leitung. Die Aufgaben und Projekte von Herrn Hansmeyer konnten weitestgehend aufgefangen werden.

Natürlich hat die Corona-Pandemie auch das Handeln im Berufsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit total auf den Kopf gestellt. Flexibilität bei Planung und Durchführung von Projekten, Ferienaktionen und Freizeiten wurde noch wichtiger. Leider mussten aufgrund der anhaltenden Pandemie fast alle Ferienfreizeiten abgesagt werden, jedoch hat die Jugendpflege Büren es trotzdem geschafft, ein attraktives und sehr gut wahrgenommenes Ferienangebot zu erstellen. Die Tagesaktionen, Fahrten, Workshops und Projekte wurden auch im Jahr 2020 noch stärker nachgefragt und haben so einen weiter wachsenden Anteil an der Arbeit insgesamt eingenommen. Insbesondere die Ferienbetreuung für Grundschulkindern wird dabei weiterhin stark frequentiert und von den Eltern vehement nachgefragt.

Während den Lockdown-Zeiten, in denen die Einrichtungen geschlossen bleiben mussten, kam es mehr und mehr zur Umstellung der Jugendarbeit von analog auf digital. Angebote wurden (werden teilweise weiterhin) online durchgeführt, was bei vielen Aktionen auch gut geklappt hat. Nichtsdestotrotz wurde gerade in diesen Zeiten deutlich, dass technische Veränderung durchaus sinnvoll ist und einige Sachen deutlich erleichtert, diese jedoch nicht den direkten Kontakt zu unseren Kindern und Jugendlichen ersetzen kann.

Neben der Begleitung und Programmierung des 2020 eröffneten Skateparks in Büren, welcher von den Kindern und Jugendlichen sehr stark frequentiert wird, wurde die Jugendpflege auch mit der Begleitung der Renovierung der BMX-Strecke in den Bürener Almeauen beauftragt. In der Hoffnung, dass Corona es zu lässt, ist im Sommer 2021 eine große gemeinsame Eröffnungsparty für die neuen Trendsportanlagen-Highlights in Büren geplant.

9.2 Perspektiven

Um den Bedarfen und Bedürfnissen der veränderten Alters- und Besucher*innenstruktur Rechnung zu tragen, unterliegen die Angebote und Aktionen der Jugendpflege weiterhin einer fortlaufenden Anpassung. Erkennbar ist ein stetig wachsender Bedarf von

Ferienangeboten (insbesondere Freizeiten und Betreuungsangebote) sowie der projektorientierten Arbeit.

Die verlässlichen Öffnungszeiten innerhalb der Woche sind dabei nach wie vor als „Anker“ und „verlässlicher Baustein“ essentiell für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Im Jahre 2020 ist das Thema der Flüchtlingssituation weiter in den Hintergrund gerückt und zahlreiche junge Geflüchtete sind Stammesbesucher geworden, dennoch bietet die OKJA auch in den kommenden Jahren unterschiedlichste Handlungsfelder der Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Die Thematik rund um die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in die regulären Angebote und Projekte der OKJA, wird auch in der Zukunft ein wichtiges Arbeitsfeld bleiben.

Die Kooperationsmöglichkeiten mit der vorhandenen Schullandschaft (Gesamtschule/Gymnasien/Berufskollege) und insbesondere die, durch Frau Schwamborn (Schulsozialarbeit GS), enge Anbindung an die Grundschulen in Büren, eröffnen weiterhin Perspektiven für die Jugendpflege Büren. Die im Jahr 2020 erfolgte weitere Verzahnung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) durch Frau Niggemeier-Buthe, führte zu einer weiteren Vertiefung der Kooperation zwischen der Gesamtschule und der Jugendpflege.

Die Fertigstellung des Skateparks im Jahr 2020 und die voraussichtliche Fertigstellung der BMX-Strecke im Frühjahr 2021 bieten der Jugendpflege Büren weitere attraktive Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die Instandhaltung und die Programmierung der beiden Anlagen obliegt dabei der Jugendpflege. Einige Ideen warten bereits auf eine schnelle Umsetzung, sobald Corona es zulässt.

15.13. Herausforderungen

Die personelle Umstrukturierung der Jugendpflege Büren begann schon im Oktober 2020 mit dem Wechsel auf der Leitungsposition mit Jan Hoffmeister als neuen Leiter. Nach dem Nina Harmuth zum Ende des Jahres 2020 die Jugendpflege Büren verlassen hat, beginnt das Jahr 2021 mit der Nachbesetzung dieser Stelle, so dass weiter Bewegung innerhalb der Personalbesetzung im Team ist. Die daraus resultierende Neuausrichtung von einzelnen Programmangeboten und Schwerpunkten wird auch das Jahr 2021 beeinflussen. Um Brüche in der Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu vermeiden, ist eine schnelle Nachbesetzung wünschens- und erstrebenswert.

Der stetige Wandel in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen stellt die Mitarbeiter*innen tagtäglich vor die Herausforderung, neue und adäquate Lösungsansätze für die vielschichtigen Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Die Nachfrage/ Frequentierung der Ferienbetreuung und Freizeiten hat sich im Jahr 2020 trotz Corona auf einem hohen Niveau etabliert. Um in allen Ferien ein verlässliches Angebot für diese Zielgruppe vorzuhalten, bedarf es einen hohen Personaleinsatz. Diese Entwicklungen bleiben weiter zu beobachten und werden in der Zukunft ggf. zu erneut veränderten Angeboten in und außerhalb der Schulferien führen.

Die Vernetzung der Jugendpflege im Sozialraum mit den unterschiedlichsten Trägern und Partner*innen, ist ein wichtiger Baustein unseres auf Nachhaltigkeit ausgelegten Arbeitsansatzes geworden. Es ist jedoch eine wiederkehrende Herausforderung für alle Mitarbeiter*innen, die notwendigen Zeitressourcen für diesen bedeutenden Arbeitsbereich bereitzustellen.

Der gesellschaftliche Umgang bzw. Konsum von Alkohol, Zigaretten und illegalen Drogen sowie dem teilweise unreflektierten Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken, findet auch unter den Kindern und Jugendlichen seinen Wiederhall. Der bewusste Umgang mit den gesellschaftsfähigen Suchtstoffen, sowie die Auseinandersetzung mit dem Konsum und Missbrauch der illegalen Drogen, sowie die unreflektierte Mediennutzung unter den Besucher*innen, stellt die Mitarbeiter*innen der OKJA weiterhin vor Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit. Die Suche nach der jeweils adäquaten päd. Antwort für die Zielgruppe/ den Betroffenen, stellt oftmals ein Spannungsverhältnis dar. Die Stadt Büren hat auf diese Entwicklung bereits reagiert und eine halbe Stelle Jugendsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Drogenprävention bewilligt. Es geht nun daran, diese Stelle zu strukturieren und zu besetzen.

Auch die Corona-Pandemie und dessen Nachwirkungen werden die Arbeit auf lange Sicht, und damit auch im Jahr 2021, stark beeinflussen. Flexibilität und Spontanität sind hierbei höchste Güter in der Arbeitsweise der Mitarbeiter/innen. Aufgabe ist es hierbei, den Spagat zwischen digitaler und analoger Arbeit hinzubekommen. Natürlich sind neue technische und mediale Möglichkeiten hilfreich den Kontakt zu Jugendlichen herzustellen und zu halten, jedoch ist der direkte persönliche Kontakt unabdingbar.

Um diesen Anforderungen insgesamt gerecht zu werden, bedarf es weiterhin einer stetigen Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen, sowie innovativer Arbeitszeitmodelle, um den besonderen Belastungen (Wochenendarbeit und Dienststunden bis in den späten Abend) in der OKJA zu begegnen. Zudem ist es weiterhin eine wachsende Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter*innen langfristig für den Arbeitsbereich der OJKA zu gewinnen

Delbrück

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Delbrück Boker Str. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 / 938593
JTD.Delbrueck@web.de

Zweigstellen:

Jugendraum Westenholz
Anton-Pieper-Str. 14
Tel.: 015904198891

Offene Arbeit im Schulzentrum (Gesamtschule)
Driftweg 6

Träger:

Stadt Delbrück
Lange Str. 45
33129 Delbrück
Tel.: 05250 / 9960

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Delbrück ist eine städtische Einrichtung, die sich unmittelbar neben der Stadthalle in Delbrück befindet und seit 1983 existiert. Der seit 2007 zum Jugendtreff gehörende Jugendraum in Westenholz ist das Ergebnis des Engagements der Jugendlichen in der Zukunftswerkstatt, die 2006 in Delbrück vom AK Jugend der Gemeindekonferenz durchgeführt wurde. Von August 2019 bis Sommer 2020 fand offene Kinder- und Jugendarbeit für alle Schüler und Schülerinnen in der Mittagspause im Delbrücker Schulzentrum (Räumlichkeiten in der Gesamtschule) statt.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Heinroth, Gerald	39,00 h	verantwortlicher Leiter	Diplom-Lehrer
Tschöpe, Claudia	19,50 h	päd. Mitarbeiterin	Diplom-Pädagogin
Fischer, Lorena (bis 31.12.2020)	30,00 h	päd. Mitarbeiterin	Sozialpädagogin (BA)

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Dienstag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Mittwoch	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Donnerstag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Freitag	14.30 – 21.00 Uhr	6,50
Samstag (ab Oktober bis Ostern jeden 2. Samstag)	15.00 – 18.00 Uhr	3,00

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Dienstags-Sport (März)	dienstags 16.30 – 18.00 Uhr	ca. 12
Freitags-Sport (Februar-März; November)	freitags 20.00 – 22.00 Uhr	ca.25
Ausbildungsmesse (Ergänzungsangebot zur Ausstellung)	18.01.2020	35
Veranstaltung Holzrennbahn	12.09.2020	17

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	14.30 - 17.30 Uhr	3,00
Mittwoch	14.30 – 17.30 Uhr	3,00
Freitag	14.30 - 18.00 Uhr	3,50

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Pfiffikus-und HA-Betreuung	Montag - Freitag 12.00-14.00 Uhr	ca. 6 pro Tag
Sportangebot in WS	donnerstags 14.30-16.00 Uhr; 1,50 h	ca.12 pro Veranstaltung

5. Öffnungszeiten der Einrichtung III

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag, Mittwoch, Donnerstag	12.00 – 13.30 Uhr	4,50
Freitag	12.00 – 12.30 Uhr	0,50

6. Schließzeiten

Datum	Anlass
16.03.-26.05.2020	Corona-Lockdown
16.12. - 31.12.2020	Corona-Lockdown

6 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
16.03. - 26.06.2020	Corona-Lockdown
27.07. - 07.08.2020	Urlaub
16.12. - 31.12.2020	Corona-Lockdown

6 b. Schließzeiten Einrichtung III

Die offene Arbeit im Schulzentrum fand coronabedingt bis zum 16.03.2020 statt. Ab Schuljahr 2020/2021 wurde das Angebot wegen Raumbedarf für den Schulbetrieb vorläufig beendet.

7. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	1		1	1		1	
9 - 11	2	2	4	2	2	4	
12 - 14	4	2	6	3	2	5	
15 - 17	10	2	12	8	2	10	
18 - 21	2		2	2		2	
22 - 26							
Insgesamt	19	6	25	16	6	22	148

8. Programmschwerpunkte

8 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Offene Arbeit im Schulzentrum Delbrück	5,00 h wöchentlich an 4 Tagen	ca. 142 pro Tag
Frühbetreuung Grundschule Ostenland (seit August)	0,75 h wöchentlich an 5 Tagen	ca. . 6 pro Tag
Hausaufgabenbetreuung in Westenholz	5 x wöchentlich je 1,00 h	ca. 4 pro Tag
Pfiffikusbetreuung in Westenholz (Kooperationsangebot)	5 x wöchentlich je 1,00 h	ca. 2 pro Tag
Sportangebot in Delbrück und Westenholz	freitags 2,0 h; dienstags 1,50h; donnerstags 1,50 h	32
Handicap-Kidz	2 x monatlich je 2 Stunden	ca. 4 pro Veranstaltung
Aktionen im Corona Lockdown (aufsuchende Arbeit; Bastelaktionen, Quiz und Backaktionen über Flyer und soziale Medien)	März – Mai und November-Dezember an beiden Standorten	
Aktionen gegen Langeweile auf dem Bolzplatz in Westenholz	vorwiegend Juni (JR Westenholz noch wegen Corona-Auflagen geschlossen)	ca. 8 pro Veranstaltung

8 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Spiel und Spaß in den Sommerferien in Delbrück und Westenholz	32 Tage (Schwerpunkt Delbrück)	283
Minigolf der Pfiffikusbetreuung Herbstferien	14.10.2020 4,00h	9
Spielvormittage Herbstferien Westenholz	4 Vormittage	26

9. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT-AG	Teilnahme, gemeinsame Veranstaltungen
Gemeindekonferenz Delbrück	Teilnahme, Projekte
Sozialausschuss Stadt Delbrück	Teilnahme/Bericht
Runder Tisch Soziale Arbeit	Teilnahme
AWO-Migrationsdienst Delbrück	gemeinsame Projekte
Elterninitiative Pfiffikus Westenholz	Grundschulbetreuung
Elterninitiative Handicap-Kidz	gemeinsame Veranstaltungen
Gesamtschule Delbrück	Offene Arbeit Schulzentrum- Mittagsbetreuung
Grundschule Ostenland	Frühbetreuung
Kindergärten und OGS	Sonstwas – Theater Veranstaltung (auch wenn nicht stattgefunden)
Jugendtreff-Rat	Teilnahme
Schulsozialarbeit	Austausch
Kulturrucksack	Teilnahme

10. Neue Herausforderungen der OKJA

Nach Überwindung der Corona-Pandemie und des Lockdowns wird es hauptsächlich darum gehen, an die Präsenzarbeit, wie sie vor dem 16.03.2020 stattfand, anzuknüpfen. Alle im letzten Jahr während des Lockdowns und den Einschränkungen nach der Wiederöffnung im Mai bzw. Juli gemachten Angebote über soziale Medien bzw. aufsuchende Arbeit können eine umfassende klassische offene Arbeit nicht ersetzen. Das gilt sowohl für das reine Freizeitangebot (Stichpunkt Ferienaktionen, Chillen) als auch besonders für die Beziehungsarbeit, die Unterstützung bei Fragen und Problemen und der Arbeit in der Schul- und Hausaufgabenbetreuung in Westenholz.

Unablässig werden nach der Wiederbesetzung der 3. Stelle (30 h) Bemühungen zur Rückkehr der offenen Arbeit in das Schulzentrum (Gesamtschule) sein. Die große Resonanz besonders bei den Schülerinnen und Schülern zeigten die Beliebtheit des Angebotes während der Mittagspause.

Delbrück

Name der Einrichtung:

Kleine Offene Tür „Downtown“
Driftweg 31A
33129 Delbrück
mobil: 0 170 – 840 89 50
mail: alexandra.thomas@kkpb.de

Träger:

Ev. Kirchengemeinde Delbrück
Driftweg 31 A
33129 Delbrück
0 52 50 – 6 34 61
Pad-kg-delbrueck@kkpb.de



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die kleine offene Tür Delbrück „Downtown“ ist, mit nur einer hauptamtlichen Kraft mit 19,5 Wochenstunden und einer Öffnungszeit von durchschnittlich 12,25 Stunden an 3 – 4 Tagen, eine der ältesten aber auch die kleinste Einrichtung im Kreis Paderborn. Träger ist die Ev. Kirchengemeinde Delbrück. Die neu renovierten Räumlichkeiten der Einrichtung befinden sich in der unteren Etage des Gemeindehauses der Ev. Segenskirche in Delbrück Kernstadt, in der Nähe der dort ansässigen Schulen. Aufgrund einer fehlenden Nachfolge für Herrn Mischendahl blieb das Downtown ab Dezember 2019 für neun Monate geschlossen. Ab September 2020 übernahm Alexandra Thomas die Leitung des Downtown. Nachdem ein Hygieneschutzkonzept gem. der gültigen Corona-Schutzvorschriften erstellt wurde, konnte ab dem 22.09.2020 die regelmäßige Öffnung des Downtowns stattfinden.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Thomas, Alexandra	19,5	Leitung	staatl. Gepr. Fremdsprachensekretärin, staatl. anerkt. Erzieherin und Diakonin in Ausbildung

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16.00 – 21.00	5
Mittwoch	15:00 – 18:00	3
Freitag	15:00 – 18:00	3
Herbstferien	09:00 – 15:00 Uhr	6 (an je 3 Wochentagen)

3 a. Besondere Öffnungszeiten / Aktionen

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Herbstferien	1. Wo: Mo – Mi 09:00 – 15:00 2. Wo: Di + Mi 09:00 – 15:00	10 10

	Fr 09:00 – 12:00	
Christmas LateNight (digital)	22.12.2020 17:00 – 20:00 Uhr	2

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
01.01. – 22.09.2020	Stelle vakant bis 01.09.2020, Anschließend Verabschiedung eines Corona-Schutz-Konzepts durch das Presbyterium
13.11.2020	Weiterbildung
16. – 31.12.2020	2. CORONA-Lockdown

4 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
16.10.2020	Urlaub
09. – 15.12.2020	Krank
24. – 31.12.2020	Urlaub

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	0	0	0	0	0	0	0
9 - 11	3	3	6	3	0	3	2
12 - 14	7	4	11	2	2	4	9
15 - 17	2	1	3	0	0	0	3
18 - 21	1	0	1	0	0	0	1
22 - 26	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	13	6	19	5	2	7	16

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Schnitt Teilnehmerzahl
Kochen	Wöchentlich 1,5-2h	5-8
Kreativangebote	Wöchentlich ca. 1,5 – 2 h	5
TeamerTreff	Monatlich ca. 1,5 h	2

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Imagefilm „Downtown“	Ca. 8 h	5
Gemeinsam kochen & spielen	Ca. 10 h	7

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
EV. Kirchengemeinde Delbrück	Träger, Austausch, Zusammenarbeit
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat
Kreisjugendamt	Zusammenarbeit, Weiterbildung
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft
Sozialraumbündnis Kinderschutz und Frühe Hilfe Delbrück	Mitglied, Information durch Protokolle
Jugendreferat Paderborn	Ausleihe von Material, Kollegialer Austausch
Teamer, Sonstige Ehrenamtliche	Ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen in der gemeindlichen Jugendarbeit

8. Neue Herausforderungen der OKJA

Nach der langen Schließzeit von Dezember 2019 bis September 2020 bestand die erste Herausforderung nach der Wiedereröffnung in der Etablierung im Sozialraum und dem (wieder) Bekanntwerden bei den Jugendlichen Delbrücks. Einige Jugendlichen, die bereits vor der temporären Schließung Stammesbesucher waren, und sich auch unter der neuen Leitung im Downtown wohl fühlten, brachten oft Freunde oder Geschwister mit, wodurch die Bekanntheit bei der Zielgruppe schnell wuchs.

Auch durch die Einbindung der Räumlichkeiten und der Fachkraft des Downtown in der gemeindlichen Jugendarbeit (bisher durch das Kennenlernen der neuen Konfirmand*innen vorgestellt von Pfarrerin Claudia Hempert-Hartmann), konnte die Einrichtung wieder an Bekanntheit erlangen.

Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit einigen Besuchern und Ehrenamtlichen begonnen, mit Hilfe des Baukastensystems der EKvW, eine ansprechende Homepage zu gestalten, die der der Ev. Kirchengemeinde Delbrück ähnelt. Dieses Projekt ist noch in der Aufbauphase.

Ferner wurde in den Herbstferien, zur weiteren (Wieder)Bekanntmachung des Downtown ein Imagefilm gedreht, der noch entsprechend bearbeitet werden muss.

Innerhalb des letzten Quartals 2020 hat sich so eine feste Gruppe Stammesbesucher herauskristallisiert, die im Grunde aus 2 Cliques mit ähnlichen Altersstrukturen sowie einigen Peergroups besteht. Die Integrierung dieser unterschiedlichen Gruppen in die Räumlichkeiten des Downtown, sowie das Hinarbeiten auf ein respektvolles Miteinander zwischen - aber auch innerhalb der Cliques - stellt eine wiederkehrende Aufgabe dar. Ebenso wie eine sinnvolle Freizeitgestaltung unter Einhaltung der CORNOA-Schutzvorschriften.

Viele Jugendlichen, die derzeit das Downtown besuchen, tun dies insbesondere um digitale Medien zu konsumieren, lassen sich aber auch gerne auf „analoge“ Beschäftigungen ein und suchen regelmäßig das Gespräch mit der pädagogischen Fachkraft. Auch von der Fachkraft angeleitete Spiele werden in der Regel mit Freude angenommen. Insbesondere das Kochangebot stößt speziell bei den männlichen Besuchern auf großes Interesse und wurde gerne angenommen. Nach den Herbstferien wurde diese Aktion aufgrund der geänderten CORONA-Schutzvorschriften bis auf weiteres eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt konnten sich einige männliche Jugendliche auch auf Kreativangebote einlassen. Sogar Alltagsmasken wurden unter Anleitung der pädagogischen Fachkraft genäht.

Aus eigenem Antrieb fällt den Jugendlichen oft jedoch nur „zocken“ als Zeitvertreib ein. Das Aufzeigen von alternativen Beschäftigungen und einem altersgemäßem Medienkonsum stellt eine aktuelle Herausforderung dar.

Auch die regelmäßig entstehenden Neidkonflikte (wer wie lange an welchem digitalen Medium spielen darf) unterstreichen die Notwendigkeit von pädagogischen Angeboten zur Mediennutzung und Medienbildung.

Bei einigen Jugendlichen fallen außerdem hohe emotionale Bedürfnisse auf. Aufgrund von Stress in der Familie, Zuhause oder im Freundeskreis besteht viel Redebedarf. Auf alle Jugendlichen einzeln einzugehen ist leider aufgrund der geringen personellen Besetzung nicht immer möglich.

Abschließend bestehen weitere strukturelle Herausforderungen der Einrichtungen im kommenden Jahr in der weiteren Vernetzung im Sozialraum insbesondere mit den nahegelegenen Schulen. Auch die Verknüpfung mit der gemeindlichen Arbeit soll weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Hövelhof

Name der Einrichtung:

Haus der Jugend (HoT)
Sennestraße 36
33161 Hövelhof
05257/5009-820
info@hothoevelhof.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Espeln
Bürgerhaus Espeln
Espelner Straße 69
Hövelhof-Espeln

Träger:

Gemeinde Hövelhof
Schloßstraße 14
33161 Hövelhof
05257/5009-109
Petra.schaefers-schlichting@hoevelhof.de



(Bild von links: Heike, Andrea, Kerstin, Harry)

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendzentrum der Gemeinde Hövelhof befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Schulzentrum der Sek. I und bildet auch den Betreuungsort der Übermittagbetreuung. Neben der Kooperation mit den Schulen bestehen weitere Kooperationen zu Vereinen und Einrichtungen vor Ort, die regelmäßig zu gemeinsamen Projekten genutzt werden.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Harry Lause	31,0	Leitung	Sozialpädagoge Dipl.
Andrea Otto	39,0	2. pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin Dipl.
Heike Morgenroth	27,5	3. pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin Dipl.
Kerstin Aßmann	19,5	3. päd. Fachkraft	Soz.päd., Soz.Arb. Dipl.

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Mittwoch	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr	8,0
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Vom 25.05. – 30.06. Mo-Sa	14.00 – 19.00 Uhr	(30,0 h/Woche)

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Übermittagbetreuung	Täglich außer in den Schulferien 12.00- 14.00 Uhr	Ca. 40 - 180
Mädchencafé	immer mittwochs von 15.00 - 18.00 Uhr in einem Teilbereich des Jugendtreffs (obere Etage)	10 – 20
Parkour Training	14 täglich von 14.30 – 16.30 Uhr im Parkour Park	5 – 10

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	15.30 – 18.30 Uhr	3,0
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr	2,0
Unterstützung des Jugendtreffs in Riege	durch den Einsatz einer Honorarkraft	Nur bis Mitte März (danach war kein Treffangebot im Pfarrheim möglich)
Jugendtreff Riege unter Federführung der Kolpingfamilie (Ehrenamtliche)	Wird seit über 10 Jahren fachlich begleitet und bei Sonderaktionen unterstützt	Seit Ende 2015 wird eine Honorarkraft vom HoT zusätzlich eingesetzt

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
14.03. – 24.05.2020	Angeordnete Schließung „Lockdown“
16.12. – 31.12.2020	Angeordnete Schließung „Lockdown“

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
14.03. – 24.05.2020	Angeordnete Schließung „Lockdown“
16.12. – 31.12.2020	Angeordnete Schließung „Lockdown“

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 – 8	4	4	8	2	1	3	10
9 – 11	15	10	25	7	4	11	35
12 – 14	25	15	40	13	8	21	75
15 – 17	45	15	60	25	6	31	105
18 – 21	5		5	3		3	10
22 – 26	2		2	1		1	4
Insgesamt	96	44	140	51	19	70	239

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Reitkurs für Anfänger	1 Kurse – 6 Treffen	8
Parkour Training	14 tägig	6 – 10
Malkurs	3 Kurse – mit 5 Treffen	6 – 8
Kochkurs	1 Kurs – 5 Treffen	5
Hip Hop Minis	2 Kurs mit 10 Treffen	12 – 16
„Starke Mädchen“ AG in Kooperation mit der Schulsozialarbeit	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
„Boys only“ Jungengruppe	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
Trickfilm mit Natur – Projekt Kulturrucksack	2 Tage in den Sommerferien	6
„Mehr als Knipsen“ – Projekt Kulturrucksack	1 Tag in den Herbstferien	5
„Sportfilmen und schneiden“ – Projekt Kulturrucksack	2 Tage in den Herbstferien	5
Reguläres Programm mit	1-3 Programmpunkte	sehr variabel je nach

Kreativ- und Animationsangeboten sowie Fahrten	wöchentlich	Angebot 4 - 10
Streitschlichter AG in Kooperation mit der Krollbachschule	wöchentlich bis Mitte März	10-14
Medienprojekt „Medienfitness mit dem HoT“	4 Einheiten im November für jede Klasse 4	4x 4. Klasse Ca. 100 Schüler
Jugendleiterschulung für alle Vereine in Hövelhof	7.11.19 – 27.2.20 (Schulung) + offene Themenabende	12 feste Teilnehmer + ca. 30 TN bei offenen Modulen

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sommerferienbetreuung für Grundschüler + Kindergartenabgänger	20.07. – 31.07.2020 7.30 – 16.30 Uhr	14 bzw. 22
Verstärktes Programmangebot mit Tagesfahrten, Animationsangebote etc.	nahezu täglich wechselnde Angebote während der Schulferien	sehr variabel je nach Angebot 4 – 20

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Runder Tisch Jugendhilfe (Sozialraum)	Teilnahme und Initiator
Arbeitskreis Suchtprobleme von Jugendlichen in Hövelhof	Teilnahme
Bündnis Kinderschutz	2020 ausgefallen
Runder Tisch „Integration und Hilfen für Flüchtlingen in Hövelhof“	Teilnahme
Initiative „Eltern + Medien“ (Medienkompetenzbildung)	Partnereinrichtung – Übernahme von Elterninformationsabenden
Krollbachschule und Franz-Stock-Realschule	Übermittagbetreuung, unterschiedliche Präventionsprojekte, internation. Klassen
Hövelhofer Vereine	Kooperation, Koordinationsaufgaben (z.B. „Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“, Jugendleiterschulung, Kindergruppe des Schachvereins im Haus)
Kindergärten vor Ort	Gemeinsame Aktionen bei Volksfesten, Unterstützung bei Veranstaltungen
Kirchschule	Medienkompetenzbildung (2 Elternabende) Medienprojekt mit Klasse 4 (s.o.)

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Das Haus der Jugend (HoT) Hövelhof ist mit seinen Aufgabenbereichen und mit seinen vielschichtigen Kooperationspartnern sehr breit aufgestellt. Sei es bei der Zusammenarbeit mit Schulen, mit Vereinen oder in den Sozialraumbündnissen vor Ort.

Das Jahr 2020 hat die Jugendarbeit überraschend vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Elementare Bestandteile wie beispielsweise eine traditionelle Komm- und Gehstruktur innerhalb des Tages wurden völlig außer Kraft gesetzt. Je nach geltender Schutzverordnung war nur ein Arbeiten in festen Gruppen oder in teilnehmerbegrenzten Kleingruppen zulässig. Diese Beschränkung der Offenheit der Angebote führte insbesondere bei den Jugendlichen dazu, dass sie dem Haus ab dem Frühjahr fern blieben. Es wurden vielfältige neue virtuelle Wege ausprobiert, um mit den BesucherInnen während des Lockdowns und darüber hinaus in Kontakt zu bleiben. Relativ gut gelungen ist der Kontakt zu und die Teilnahme von Kindern an Bastel- und Beschäftigungsangeboten. In Zeiten, wo ein Treffen im Haus zur gemeinsamen künstlerischen Betätigung möglich war, sind viele junge und auch neue BesucherInnen in das Haus gekommen. Bei den älteren, denen es eher um die Nutzung des Hauses für die Freizeitgestaltung geht, war ein deutlicher Rückgang zu erkennen.

Auch die erschwerten Planungsbedingungen bei der Vorbereitung von Programmpunkten oder auch der Ferienbetreuung stellten die Jugendarbeit vor einige Herausforderungen. Es ist absehbar, dass die Jugendarbeit immer digitaler wird. Persönliche Treffen geraten unter Pandemiebedingungen leider mehr und mehr in den Hintergrund, insbesondere dann, wenn die Treffen in Gruppen stattfinden würden. Gleichzeitig spürt man bereits jetzt, dass durch die vermehrte Nutzung von Computern für das Homeschooling die Lust an weiteren digitalen Angeboten kaum vorhanden ist. Sollte die Coronapandemie also noch länger andauern, würde dies zu einer kompletten Neuausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit führen. Selbstverständlich sind Flexibilität und Spontaneität eine der größten Stärken des Arbeitsfeldes, jedoch richten sich diese Qualitäten normalerweise an Gruppen, die dabei die größtmögliche Unverbindlichkeit schätzen. Das Jahr 2020 hat uns jedoch eine Angebotsstruktur für feste und oftmals besonders kleine Gruppen abverlangt. Der Faktor Qualität wuchs hierbei deutlich gegenüber dem Faktor Quantität an. Auch in den Beziehungen zu einzelnen Besuchern konnte in diese Zeit eine ganz andere Qualität wahrgenommen werden. In Gesprächen bekamen wir Einblicke in private Sorgen und Zukunftsgedanken, die uns in dieser Tiefe vorher oft verborgen blieben.

Für das kommende Jahr soll deshalb daran festgehalten werden, qualitativ hochwertige Beziehungen anzubieten und in jedem Fall für die BesucherInnen erreichbar zu bleiben und zwar unabhängig von möglichen Lockdowns oder anderen Auflagen. Außerdem sind wir sehr an den Zukunftsgedanken in einer so speziellen Zeit interessiert. In Hövelhof wird es deshalb die 3. Zukunftswerkstatt für Jugendliche geben. Wieder werden die jungen Menschen eingeladen, ihre Kritik, ihre Vorbehalte aber auch positiven Verknüpfungen zum Leben in Hövelhof mit uns zu teilen, um uns dann über Visionen an Projekte zur Gestaltung einer jugendfreundlichen Gemeinde zu wagen. Der Zeitpunkt scheint uns besonders wichtig zu sein, da sich die Kinder und Jugendlichen zu Zeiten eines Lockdowns und der sozialen Isolierung viele Gedanken gemacht haben und besonders gut artikulieren können, was ihnen zu diesem Zeitpunkt gefehlt hat. Spannend wird jedoch die Umsetzung, solch ein Beteiligungsverfahren online zu gestalten.

Lichtenau

Name der Einrichtung:

Kinder- und Jugendtreff „Fifteens“
Lange Str. 33
33165 Lichtenau
05295/9986810
kalbhen.nadine@gmail.com



Träger:

Stadt Lichtenau
Lange Str. 39
33165 Lichtenau
05295/89-0
stadt@lichtenau.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff „Fifteens“ ist ein städtischer Jugendtreff im Ortskern von Lichtenau. Durch die zentrale Lage und einer Bushaltestelle direkt vor der Tür kann der Treff von Kindern und Jugendlichen aus allen 15 Ortschaften zweimal wöchentlich besucht werden. Zwei Sozialarbeiterinnen sowie eine Ergänzungskraft stehen den Kindern und Jugendlichen beratend und unterstützend zur Seite.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Hüllen, Denise	15		Sozialarbeiterin
Kalbhen, Nadine	12		Sozialarbeiterin
Großblotekamp, Diana	3		Sozialarbeiterin
Amedick, Leonie	n.B.		450€

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	-	
Dienstag	16.00 – 20.00 Uhr	4
Mittwoch	-	
Donnerstag	16.00 – 20.00 Uhr	4
Freitag	-	
Samstag	-	
Sonntag	-	

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
13.07.20 – 31.07.20	Sommerferien
21.12.20 – 08.01.2021	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	Migranten männlich	Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	3	9	12	-	2	2	10
9 - 11	2	7	9	-	1	1	7
12 - 14	5	6	11	1	1	2	8
15 - 17	9	5	14	3	2	5	10
18 - 21	-	2	2	-	-	-	2
22 - 26	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	19	29	48	4	6	10	37

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Winter Wonderland	13.01.20 (3Std.)	5
Be my Valentine	10.02.20 (4Std.)	8
Karnevalsparty	17.02.20 (2,5Std.)	49
Frühlingsbasteln	23.03.20 (3Std.)	32 (wg. Corona ausgefallen)
Cook and Chill	20.05.20 (3Std.)	12 (wg. Corona ausgefallen)
Flower Power	06.06.20 (5,5Std.)	12 (wg. Corona ausgefallen)
Handlettering	15.06.20 (3Std.)	11 (wg. Corona ausgefallen)
Das perfekte Dinner	14.09.20 (2,5Std.)	4
Herbstbasteln	28.10.20 (3Std.)	14
Exit	02.11.20 (3Std.)	9 (wg. Corona ausgefallen)
Lebkuchen	25.11.20 (3Std.)	16 (wg. Corona ausgefallen)
	30.11.20 (3Std.)	14 (wg. Corona ausgefallen)
Creative Christmas	14.12.20 (3Std.)	13 (wg. Corona ausgefallen)
	16.12.20 (3Std.)	14 (wg. Corona ausgefallen)

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Activity Park	06.04.20 (4Std.)	42 (wg. Corona ausgefallen)
Sports Day	07.04.20 (4Std.)	33 (wg. Corona ausgefallen)
Cuxhaven	24.07.20 – 28.07.20	12 (wg. Corona ausgefallen)
Kinoabend	29.06.20 (2Std.)	10
Kinoabend	13.07.20 (2Std.)	14
Wanderung 1	02.07.20 (3Std.)	7

Fimo	03.07.20 (4Std.)	9
Wanderung 2	07.07.20 (3Std.)	6
Leinwand	08.08.20 (4Std.)	9
Fahrrad Tour	09.07.20 (2Std.)	7
Flower Power	15. – 16.07.20 (je 2 Std.)	6
Wanderung 3	04.03.20 (3Std.)	8
Schmuck designen	05.08.20 (4Std.)	4
Lagerfeuer Abend	07.08.20 (3Std.)	10
Treff – tage	19. – 20.10 (Je 7Std.)	3
Tagesfahrt Detmold	12.10.20 (7Std.)	18

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
OGS Lichtenau	Regionalkonferenz
Schulzentrum Lichtenau	Schulsozialarbeit
Grundschulen Stadt Lichtenau	Regionalkonferenz
Kitas Stadt Lichtenau	Regionalkonferenz

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Wie für alle in diesem besonderen Jahr war die Corona Pandemie sicher eine der größten Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit. Sowohl die Fachkräfte, als auch die Kinder und Jugendlichen mussten sich stets neuen Herausforderungen stellen und sich den gegebenen Umständen anpassen. Die offene Kinder- und Jugendarbeit lebt von der Beziehungsarbeit. Das Einhalten der AHA-Regeln und die teilweise fehlende Präsenz erschwerten diese. Die Umstellung, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen Online zu halten stellte eine weitere Herausforderung dar. Es wurde schnell deutlich, dass die Zielgruppe durch die unterschiedlichen Social-Media Kanäle gut erreichbar war und die verschiedenen digitalen Angebote bis heute zunehmend genutzt werden. Neben den virtuellen Angeboten für unsere Treffbesucher war es uns dennoch wichtig, in den Lockdown-Phasen, auch als Ansprechpartner präsent zu sein und durch verschiedene Aktionen (Postkarten, Überraschungstüten, etc.) den Kontakt zu halten.

Im Rahmen der Corona Pandemie wurde auch im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit deutlich, wie wichtig ein bestehendes Netzwerk, eine gute Kooperation und die Gemeinwesenarbeit vor Ort ist. Durch die Vernetzung Schulsozialarbeit und Jugendarbeit war es auch unter den schwierigen Bedingungen möglich, den Kindern und Jugendlichen Angebote zu machen und in Kontakt zu bleiben.

Durch die aktuelle Situation wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig zentrale Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche sind und welch hohen Stellenwert der offene Treff für einzelne Teilnehmer hat. Die Einzelfallhilfe sowie das Beratungs- und Unterstützungsangebot und die Begleitung einzelner Kinder, Jugendlicher und Familien intensivierte sich.

Neben der Herausforderung „Corona“ bleibt es für die offenen Kinder- und Jugendarbeit weiterhin eine Aufgabe, die neu zugewanderten Treffbesucher auf ihrem Weg zur Integration zu begleiten. Hier ist festzustellen, dass vor allem der Unterstützungsbedarf bei behördlichen Angelegenheiten und schulischen Problematiken zunimmt.

Stadt Salzkotten

Name der Einrichtung:

Jugendbegegnungszentrum
Simonschule
Am Stadtgraben 23
33154 Salzkotten
Tel.: 05258/987970
Mail: jube@salzkotten.de

Zweigstelle:

seit Oktober 2019
Jugendtreff in Verne

Träger:

Stadt Salzkotten
Am Marktstraße 8
33154 Salzkotten
05258/507-1102



1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendbegegnungszentrum Simonschule (Jube) ist ein Begegnungszentrum für Salzkottener Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Organisationen, gleichzeitig aber auch ein „offener Kinder- und Jugendtreff“ (HoT) in Trägerschaft der Stadt Salzkotten (ca. 25.000 Einwohner, inklusive 9 Ortschaften). Die Angebote der offenen Arbeit richten sich dabei vorrangig an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis siebenundzwanzig Jahren. Alle Besucher der Einrichtung haben die Möglichkeit mit uns Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard und ähnliches zu spielen. Ebenso kann man bei uns TV sehen, am Computer arbeiten oder spielen und allgemein seine Freizeit verbringen. Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt findet sich auch in der pädagogischen Ausgestaltung und Durchführung von verschiedenen Ferienfreizeiten wieder. Ebenso selbstverständlich werden alle Salzkottener Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Familien in ihren unterschiedlichsten Lebenssituationen von uns unterstützt und bei allen sozialen Belangen begleitet. Bereits seit dem Jahr 2005 bieten wir montags bis einschließlich freitags in der Zeit von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Kindern aus dem Bereich der der Grundschule bei der Erledigung der Hausaufgaben und bei der Kompensation ihrer schulischen Defizite, eine Hilfe an. Momentan betreuen wir 7 Schüler und Schülerinnen.

Alle Angebote des Jube wurden 2020 durch einen Diplom Sozialarbeiter/Pädagogen, einer Erzieherin, einer BA BEiK sowie von ehrenamtlichen Helfern, gesichert.

Seit Oktober 2019 betreiben wir eine Zweigstelle im Ortsteil Verne, die jeweils am Freitag in der Zeit von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, die Türen für Jugendliche ab 12 Jahren, öffnet.

Zugleich werden seit dem Herbst 2018 zunächst 14 Wochenstunden, mittlerweile 19,5 Stunden die Woche, für die Durchführung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Salzkotten, von uns geleistet.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Rudi Ruhose	39	Stadtjugendpfleger Leitung Jube Simonschule	Dipl.Soz.Arb./Päd.
Ulla Dittrich		Mitarbeiterin Jube Simonschule Jugendtreffarbeit auch dezentral Aufsuchende Jugendarbeit	Erzieherin
Lea Zumdick	19,5 und 19,5	Mitarbeiterin Jube Simonschule Kindertreffarbeit Schulsozialarbeit für den Grundschulbereich	B.A. BEIK

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	12.00 Uhr bis 18.30 Uhr	6,5
Dienstag	12.00 Uhr bis 19.00 Uhr	7
Mittwoch	12.00 Uhr bis 18.30 Uhr	6,5
Donnerstag	12.00 Uhr bis 19.00 Uhr	7
Freitag	12.00 Uhr bis 19.00 Uhr	7
Samstag (von Oktober bis Ostern)	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr	4
Gesamt:		34/38

(Offene Sprech- und Bürozeiten: montags bis freitags von 12.00 bis 13.00 Uhr)

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II Jugendtreff Verne seit dem 01.10. 2019

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Freitag	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr	4

5. Schließzeiten

Datum von – bis	Anlass
3 Wochen nach den Sommerferien	Betriebsferien
1 Woche nach Weihnachten	Betriebsferien

Das Jube Simonschule im Coronajahr 2020

Nach der Weihnachtspause 2019/2020, starteten wir am 02.01.2020 mit unserer Winterferienfahrt in den Schnee, in das Erzgebirge nach Bozidar in Tschechien. Mit 16 Jugendlichen genossen wir dort in entspannter Atmosphäre einen gelungenen Einstieg in unsere neue Jube-Saison 2020. Vom 13.01.2020 bis zum 13.03.2020 arbeiteten wir dann regulär täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Die Schulsozialarbeit für die Grundschulen in Salzkotten wurde zugleich gewohnt praktiziert. Desgleichen starteten nach der Weihnachtspause wieder alle Angebote unserer externen Nutzer in den Räumlichkeiten der Simonschule und fanden uneingeschränkt statt. Die Kindertreffparty an Karneval im Februar 2020 wurde ebenso uneingeschränkt von uns durchgeführt.

Coronapandemie, Chronologie und Folgen für das Jube

13.03.2020 Freitagnachmittag 14.30 Uhr

Pressekonferenz der Landesregierung, Verkündung des „Lockdowns“ durch Ministerpräsident Armin Laschet. Das Jube und die Außenstelle in Verne wurden von mir unmittelbar geschlossen und alle Besucher des Jube sofort nach Hause geschickt. Ein sofortiges Betretungsverbot der Einrichtung wurde ausgesprochen und alle im Haus ansässigen Vereine und Organisationen wurde darüber informiert. Die Schulsozialarbeit und alle Angebote unserer Kooperationspartner wurden unverzüglich eingestellt. Aus dem „Haus der Begegnung“ wurde von einem Moment auf den anderen nur noch „das Haus“.

Vom 13.03 bis 30.03.2020

Neuorientierung und Neuaufstellung: Abwicklung aller im Haus unerledigten Angelegenheiten, Grundreinigung, Büroarbeiten.

Die Kontaktmöglichkeiten zu unseren Eltern, Kindern und Jugendlichen mit Hilfe digitaler Medien wurde intensiviert und aufgebaut. Abbau von alten Urlaubstagen und vorhandener Ü-Stunden. Umstrukturierung und Verlagerung der Arbeitsfelder.

30.03. bis 08.05.2020

Meine Kollegin Frau Zumdick und ich waren wechselseitig im Homeoffice und teilten uns tägliche Präsenzzeiten im Jube. Mithilfe von Whatsapp, Houseparty, Facebook, Zoom, Teams, etc. fanden Austausch, allgemeine Kontaktpflege und Beratung für unsere Schützlinge statt. Ebenso wurden digitale Spiel- Bewegungs- und Bastelaktionen praktiziert.

Die Kollegin Frau Dittrich wechselte auf eigenen Wunsch schwerpunktmäßig zum Ordnungsamt und verstärkte die Ausübung der Ordnungspartnerschaft. Darüber hinaus verstärkte Frau Dittrich ihren Einsatz in der aufsuchenden Sozialarbeit.

11.05. bis 26.06.2020

Die Wiederöffnung eines Teilbereichs im Jube (Veranstaltungssaal) und der Außenstelle in Verne wurden umgesetzt. Jugendarbeit und Beratungsarbeit fanden unter Einhaltung und Beachtung eines erstellten Hygienekonzeptes mit einem begrenzten teilnehmerumfang

(bezogen auf die Raumgröße) und Spielangebot statt. Einzelne persönliche Beratungs- und Gesprächsmöglichkeiten konnten durchgeführt werden. Die vorbehaltliche Planung des Sommerferienprogrammes wurde praktiziert.

29.06. bis 07.08.2020

Das gesamte Jube wurde zur Durchführung des eingeschränkten Ferienprogrammes der Stadt Salzkotten in Kooperation mit den Vereinen und Organisationen in Salzkotten, wieder geöffnet. Ferienangebote und Aktionen waren mit vorheriger Anmeldung, Selbstauskunft und in begrenzter Teilnehmerzahl möglich. Unsere Jugendreisen nach Seefeld und Wangerooge waren jedoch nicht erlaubt. Die Ferienfreizeit nach Atteln konnte unter Einhaltung von sehr strengen Hygiene- und Organisationsvorschriften mit reduzierter Teilnehmerzahl (40 Kinder anstatt 60) durchgeführt werden.

10.08. bis 28.08.2020

Betriebsferien/Urlaub

31.08. bis 15.12.2020

Durchführung des Regelbetriebes und es Herbstferienprogrammes unter Berücksichtigung der regelmäßig aktualisierten Coronaschutzverordnungen und den Ausführungsbestimmungen. (Personenbegrenzung 10'er Gruppenprinzip, Alltagsmaskenpflicht, AHA+L Regelung etc.) Unsere geplante Gruppenreise nach Norddeich in der zweiten Herbstferienwoche wurde vorsorglich angesagt.

16.12. bis 11.01.2021

Der zweite „Lockdown“ wurde ausgerufen. Erneut war das Jube für den Publikumsverkehr geschlossen. Bis heute finden keinerlei Präsenzangebote und Gruppenangebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jube statt. Es besteht allerdings im Gegensatz zum Frühjahr kein Betreuungsverbot für die Einrichtung. Allerdings sieht man hier auch nur vereinzelt Vereinsmitglieder, die mal in ihren Räumen nach dem Rechten schauen.

Durch uns werden auch nur dringende Einzeltermine und Beratungen unter Einhaltung der Hygiene- und Coronavorschriften durchgeführt. Alle digitalen Kommunikationsplattformen zur Kontaktpflege mit unseren Akteuren sind wieder intensiviert und reaktiviert.

16. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien
(Im Regelfall)

Art	Form
MiA (Migrantinnen und Migranten in Ausbildung)	Bewerbungstraining und Beratung
VHS, Reha Sportkurse, Rheumaliga, Tanzgruppen, Kreismusikschule, Musikschule mit Markus Czenia, Kreisjugendamt PB, DLRG, Vereine, Musikbands, Montessorischule Salzkotten, Eine Welt Kreis, Partnerschaftskomitee Bystrice p.H., Gesamtschule Salzkotten Diverse Arbeitsgemeinschaften,	Durch die Nutzung unserer Räumlichkeiten, sowie die gemeinsame Durchführung von Angeboten und die Gestalten des Ferienspielkalenders der Stadt Salzkotten, ist über die Jahre ein funktionierendes Netzwerk an Kontakten und Angeboten, aus verschiedenen Bereichen für unsere Salzkottener Kinder und deren gesamte Familien entstanden.

<p>Besprechungen und Sitzungen, Proben und Schulungen durch die Vereine und Institutionen aus Salzkotten finden digital statt, würden nach dem Lockdown wiederkehrend in Präsenz bei uns durchgeführt werden.</p> <p><u>Gremienarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugend- Kultur und Sportausschuss - HoT AG für den Kreis und die Stadt Paderborn - Runder Tisch Jugendhilfe für Salzkotten - Runder Tisch Flüchtlingshilfe 	<p>Die persönlichen Zusammenkünfte ruhen momentan und warten nur auf die Reaktivierung. Digital finden jedoch regelmäßige Austausche statt.</p>

Ausblick 2021:

Vorerst Verlängerung des „Lockdowns“ bis zum 15.02.2021

Die Verlängerung des zweiten „Lockdowns“ stellt den Alltag vieler wieder auf den Kopf. Insbesondere für Eltern und deren Kinder, aber auch für LehrerInnen bringen die Einschränkungen erneut einige große Herausforderungen mit, die es nun zu meistern gilt.

Momentan knüpft hier die Arbeit des Jugendbegegnungszentrum Salzkotten mit der dazugehörigen Schulsozialarbeit und der dezentralen Jugendarbeit erneut an. Angepasst an die momentane Situation haben wir Angebote entwickelt, welche dabei unterstützen diese schwierige Zeit leichter zu durchleben. Täglich von Montag bis Freitag sind wir daher zwischen 10 und 16 Uhr als AnsprechpartnerInnen in Anliegen rund um die Themen Schule, Freizeit oder Ausbildung aktiv.

Ab 10 Uhr wird ein telefonisches Hilfs- und Beratungsangebot unter der allgemeinen Rufnummer des Jube angeboten, dass vor allem für Eltern und Kinder im Grundschulalter gedacht ist. Hier werden Probleme und Fragen, die durch Homeschooling entstehen über Lea Zumdick, die Schulsozialarbeiterin im Haus, die Möglichkeit sich auszutauschen und beraten zu werden.

Gegen 12 Uhr heißt es aber dann für alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zwei Stunden aus dem Alltag zu entfliehen und die Langeweile zu vertreiben, wenn Rudi Ruhose zum interaktiven Videoanruf über WhatsApp einlädt. Das Angebot wird durch tägliche wechselnde Kreativangebote und Bewegungsaktionen auf der Facebook-Seite des Stadtjugendpflegers und den neuen Instagram-Auftritt „jube_simonschule_“, ergänzt. So ist für Abwechslung und Ablenkung neben den Hausaufgaben gesorgt.

Doch auch für die Belange der Jugendlichen hat das Team von 14 bis 16 Uhr ein offenes Ohr und steht mit Rat zur Seite. Entweder telefonisch im Jube, im Einzelfall auch persönlich oder durch Ulla Dittrich auf den Straßen und Plätzen in Salzkotten. Wer von den Heranwachsenden trotz Corona seine Zukunft schon ins Auge fassen möchte, kann sich außerdem dienstags und donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr telefonisch mit Hilfe der AWO zu Ausbildung und Beruf beraten lassen. Hierfür ist eine vorherige Anmeldung beim Jube erforderlich.

Durch das vielfältige Beratungsangebot und die Kreativpause ist auf diese Weise für alle etwas geboten, um die Zeit bis zur Wiedereröffnung des Jube so kurzweilig wie möglich zu gestalten.

Sollte im Notfall Hilfe benötigt werden, sind alle Telefonnummern auch außerhalb der genannten Zeiten, erreichbar, so dass rund um die Uhr jemand zur Verfügung steht.

Impressum:

Kreis Paderborn

– Der Landrat –

Jugendamt

Aldegreverstraße 10 – 14

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308 - 5110

E-Mail: jugendamt@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de/jugendamt

 @KreisPaderborn

 [kreis_paderborn](https://www.instagram.com/kreis_paderborn)

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn

Stand: April 2021



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!